

# CARAVANINGwelt

DAS MAGAZIN FÜR DEN AKTIVEN URLAUB.

## FRANKREICH

Die Franche-Comté ist ein  
Paradies für Genießer

## SCHWEIZ

Winter-Caravaning und  
Skispaß in Flims

## RUHRGEBIET

Kunst, Kultur, Natur statt  
Kohle und Stahl

## SCHWEDEN

Unterwegs auf  
den Spuren von  
Nils Holgersson



## SPEZIAL

Alle Caravan- und  
Reisemobil-Typen  
auf einen Blick

## SERVICE

Alle wichtigen  
Caravaning-Messen

## RATGEBER

Stellplätze,  
Leading Campings,  
Umwelt





Unser bella Italia

Unser Azzuro

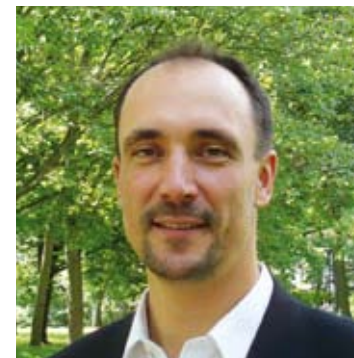
Unsere Villa mit Aussicht

**Unser dolce Vita.** Sonne, Pasta, Strand, Kultur – oder einfach in die Berge. Mal aktiv und mal entspannt. Halt machen, wo es am schönsten ist. Und von der Freiheit Besitz ergreifen. Caravaning macht's möglich.

**Welcher Caravaning-Typ sind Sie?** Erfahren Sie mehr über sich, Reisemobile, Caravans und den Weg zum nächsten Händler auf [www.caravaning-info.de](http://www.caravaning-info.de)

  
*Jeder Tag ein anderer Urlaub.*

# GREEN CARAVANING



**LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,**

Caravaning war schon immer eine „grüne Reiseform“ – Reisemobilisten und Caravaner wissen das. Sie nutzen das Fahrzeug in ihrer Freizeit und fahren deswegen im Straßenverkehr wesentlich entspannter als z. B. Geschäftsreisende mit Termindruck. Das spart Treibstoff und senkt Emissionen. Und gerade die gesunde und intakte Umwelt ist es, die Caravaner und Reisemobilisten zum Caravaning motiviert.

Jetzt wird Caravaning noch grüner. Viele Firmen der Caravaning-Branche haben an Komponenten gearbeitet, die Freizeitfahrzeuge noch umweltschonender machen und Ressourcen noch besser nutzen: Solarmarkisen und solarbetriebene Satellitenanlagen, Brennstoffzellen, Toiletten mit besonders geringem Wasserverbrauch, alternative Antriebe für Reisemobile und vieles mehr. Einige der neuen Entwicklungen stellen wir Ihnen im Artikel „Grün im Urlaub“ vor.

Außerdem waren wir für Sie in Schweden, Frankreich und beim Winter-Caravaning in der Schweiz. Und warum das Ruhrgebiet zur Kulturregion 2010 gekürt wurde, lesen Sie ab Seite 20. Auf Seite 32 und 33 reisen wir in die Vergangenheit und blicken zurück auf die ersten Caravaning-Tage, auf Tourist, Brüderchen, Suleica und Orion.

Was nicht im Heft steht, finden Sie im Internet auf [www.caravaning-info.de](http://www.caravaning-info.de). Dort können Sie über Caravaning-Reisen in Südafrika und Australien lesen, über das neueste Caravaning-Zubehör, über Hersteller, Vermieter und den Weg zum nächsten Händler. Und Sie können jeden Monat tolle Caravaning-Preise gewinnen – oder eine von drei Caravaning-Reisen.

Viel Glück dabei und viel Spaß beim Lesen!

*Christof Sambel*

Christof Sambel  
(Verantwortlicher Redakteur)



## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Caravaning Informations GmbH  
Königsberger Straße 27  
60487 Frankfurt  
Telefon: 069 704039-00 Telefax: 069 704039-24

**Redaktion**  
Christof Sambil

**Freie Mitarbeit**  
movement media/Martin Häußermann

**Fotos**  
Atout France, Camping Oldie Club,  
CIVD, Häußermann, Hersteller,  
Lead Campings of Europe, Top-Platz

**Gestaltung und Herstellung**  
SCHNEIDER: WERBUNG  
Frankfurt

**Druck**  
Bühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co KG  
Wieseck, Gießen  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos  
sowie Druckfehler keinerlei Haftung. Nachdruck  
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

## WEITERE CARAVANING-MAGAZINE AUS UNSEREM HAUS



Weitere Informationen rund ums Caravaning erhalten  
Sie auch in unseren Extrablättern „Fahrsicherheit“,  
„Mieten, Kaufen, Finanzieren“ und „Natur & Umwelt“.

# Inhalt

Editorial 3  
Impressum 4



## REISE

### NILS AUF DER SPUR

Raus aus dem Stress, rein in  
die Natur – Südschweden lädt  
Caravaning-Freunde ein.

### FRANZÖSISCHE FARBENLEHRE

Die Franche-Comté bietet  
grüne Landschaften, blaue Seen  
und gelbe Weine.

### HOCH HINAUS

Mit dem Reisemobil in die Winter-  
sportarena Flims Laax Falera.

### TOUR DE RUHR

Das Ruhrgebiet hat sich vom  
klassischen Industriegebiet zur  
Kulturregion gewandelt.

6

12

16

20

## SERVICE

### INFOS AUF EINEN BLICK

Basisinformationen rund um  
das Thema Caravaning.

### CARAVAN SALON

Die Caravaning-Branche präsentiert  
ihr komplettes Leistungsspektrum.

### MIT BRÜDERCHEN IM URLAUB

Die Geschichte des Caravaning  
in Deutschland.

### IN GUTEN HÄNDEN

Der Caravaning-Fachhändler  
bietet beste Beratung beim Neu-  
und Gebrauchtwagenkauf.

### CARAVANING EN MINIATURE

Reisemobile und Caravans  
für Vitrine und Kinderzimmer.

24

30

32

34

36

## RATGEBER

### ZU HAUSE IN DER NATUR

Urlaub pur auf modernen  
Campingplätzen.

### MITTENDRIN, STATT NUR DABEI

Topstellplätze sind bei vielen  
Reisemobilisten erste Wahl.

### GRÜN IM URLAUB

Wie Caravaning zur umwelt-  
freundlichen Urlaubsform wird.

### CARAVANING À LA CARTE

Alle Caravan-Typen im Überblick.

### PIFFFIGE REISEGEFÄHRTEN

Alle Reisemobil-Typen im Überblick.

38

40

42

44

48

Santander Safe, die exklusive Kaufpreisversicherung.  
... jetzt auch für Ihr Freizeitfahrzeug!

# So wird Versicherungsschutz Lücken los.

**+3% jährliche Wertanpassung!**

Santander Safe schließt im Falle eines Totalschadens oder Diebstahls  
eine wichtige Finanzierungs-Lücke. Die Lücke zwischen dem aktuellen  
Zeitwert und dem Kaufpreis für Ihr neues Freizeitfahrzeug.

- Im Falle von Totalschaden oder Diebstahl erstattet Santander Safe  
die Differenz zwischen Zeitwert und Kaufpreis.
- So erhalten Sie zusammen mit der Leistung Ihrer Kaskoversicherung  
den kompletten Neuwert Ihres Freizeitfahrzeuges.
- Zusätzlich erhöht sie den Betrag mit 3 % (vom Kaufpreis) jährlich, um  
Preissteigerungen auszugleichen.
- Die Selbstbeteiligung Ihrer Kaskoversicherung in Höhe  
von € 150,- wird übernommen.
- Uneingeschränkt liquide können Sie direkt  
ein gleichwertiges neues Fahrzeug kaufen.
- Auch ohne Teil- oder Vollkaskoversicherung wird zumindest  
der Differenzbetrag zwischen Zeitwert und Kaufpreis gezahlt.
- Santander Safe gibt es für Neu- und  
Gebrauchtfahrzeuge.
- Versichert werden Fahrzeuge, die nicht  
älter als 8 Jahre sind.



**Santander**  
CONSUMER BANK

WERTE  
AUS IDEEN

www.santander.de



# NILS AUF DER SPUR



**Raus aus dem Stress, rein in die Natur – Südschweden ist ein bei Deutschen beliebtes Reiseziel. Nicht nur wegen der Bilderbuchlandschaft, die Selma Lagerlöf in ihrem weltberühmten Roman über den kleinen Nils Holgersson so einfühlsam darstellt.**

**WILLKOMMEN** bei Nils Holgersson. So begrüßen Touristiker gerne ihre Gäste in Südschweden. Diese Region ist die Heimat der Schriftstellerin Selma Lagerlöf, der geistigen Mutter des kleinen Nils, der zum Wichtelmännchen wurde, um dann auf dem Rücken der Wildgans Martin seine Heimat zu erkunden. Bis heute ist „Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen“ Selma Lagerlöfs bekanntestes Buch und weltweit eines der bekanntesten schwedischen Bücher überhaupt. Auch wenn es bei seiner Veröffentlichung im Jahr 1907 als Schullektüre konzipiert war, ist es weit mehr als ein Kinderbuch. Es ist ein vollwertiger Roman, der sich auch hervorragend als Reiselektüre auf einer Schwedentour eignet, schließlich spielt hier das Buch im Original.

Dem Touristen, der die Region im Reisemobil erkunden will, begegnet Nils Holgersson schon, bevor er Fuß oder Rad auf schwedischen Boden setzt. Schließlich tauft die Reederei TT-Line traditionell eines

ihrer großen Fährschiffe auf den Namen des kleinen Romanhelden. Die riesige Roll-on-roll-off-Fähre schluckt mühelos sogar große Lastzüge, sodass wir mit unserem Reisemobil in Travemünde mühelos hinein und in Trelleborg wieder rausfahren. Empfehlenswert, allerdings nicht ganz günstig, ist die Nachtfähre inklusive Kabine. So starten die Mobilisten ausgeruht zur ersten Etappe in Schweden.

Unser Trip, leider sehr viel kürzer als der von Nils, führt uns zunächst entlang der Ostseeküste Richtung Norden. Erster Stopp ist Mölle. Dieser Ort hat bei deutschen Touristen Tradition, reisten sie doch schon Anfang des 20. Jahrhunderts mit der Bahn zum Baden an die schwedische Küste. Reisemobilisten finden im First Camp



Mölle ein nahezu perfektes Quartier. Es ist ein gewachsener Campingplatz, der von Bäumen und Hecken unterteilt ist und auf Anhieb sympathisch wirkt. Das liegt wohl auch an seinem Besitzer Marcus Petersson, einem Mittvierziger, der als Familienvater auch ziemlich genau weiß, wie man Kindern Freude macht. Und nicht nur denen: „Ich habe, ebenso wie meine Kollegen von den neun weiteren First Camps, für Familien ausgerichtet.“

Schwer hat er es nicht, alle zufriedenzustellen. Das ist schon allein dem Umland geschuldet. Der Campingplatz liegt am Fuße des Kullabergs, umgeben vom Kattegatt und dem Öresund. Der Kullaberg verfügt über eine Vielzahl von Möglichkeiten, in der Natur aktiv zu sein: Golfspielen, Sporttauchen, Klettern, Bergsteigen, Angeln, Baden, Spazieren gehen, Wandern, Fahrradfahren und Sightseeing-Touren. Während der Hochsaison organisiert Petersson weitere Aktivitäten auf dem Campingplatz.

Kullaberg bietet ein wunderbares Naturerlebnis, das der Guide Michelin in einem Buch über schwedische Sehenswürdigkeiten mit drei Sternen ausgezeichnet hat. Weit draußen auf der Spitze von Kullaberg liegt der Leuchtturm von Kullen. Er hat die größte Leucht-

kraft aller skandinavischen Leuchtfener – auf Schwedisch fyr. Das ist den riesigen Reflektoren geschuldet, die sich auch am Tag immer drehen. Sonst würde möglicherweise der vom Spiegel gebündelte und reflektierte Sonnenstrahl Waldbrände verursachen.



**Schroffe Felsen, steile Klippen und ein weiter Blick kennzeichnen das Naturschutzgebiet Kullaberg.**

Die dramatische Natur mit spitzen Felsvorsprüngen und steilen Klippen sowie die spezielle Flora und Fauna von Kullaberg laden zu botanischen Streifzügen, ornithologischen Beobachtungen und auch zum Tauchen und Klettern ein. Ganz Kullaberg ist ein offenes Erholungsgebiet, das regelrecht zum Wandern einlädt. Das Naturreservat Kullaberg veranstaltet in der Hochsaison täglich Führungen. Auch Liebhaber schöner Kirchen kommen hier auf ihre Kosten, wenn sie die weiß gekalkte Kapelle von Mölle oder die nahe gelegene Brunnby Kyrka entdecken. Diese Kirche wurde im 12. Jahrhundert gebaut und liegt auf der Beliebtheitskala schwedischer Brautpaare auf Platz zwei. Nils Holgersson besuchte

im Land der Stabkirchen übrigens nie ein Gotteshaus, was Selma Lagerlöf damals auch von der Amtskirche angekreidet wurde. Aber Lagerlöf konterte souverän: Als Wichtelmännchen könne Nils nun einmal nicht in eine Kirche gehen. ►





**Frische Meeresfrüchte und Fische locken die Gäste schwedischer Restaurants.**

„Das ist ein merkwürdiges Land, das wir haben. Wohin ich auch komme, überall gibt es etwas, wovon die Menschen leben können“, sagt Nils Holgersson in seiner Geschichte. Und das lässt sich trefflich ergänzen: Wohin wir kommen, es gibt immer etwas Leckeres zu essen. Zum Beispiel im Restaurant Margretetorps im Örtchen Hjärnap. Schwedens ältestes Gasthaus lohnt in jedem Fall einen Zwischenstopp.

Weiter geht's auf der Küstenstraße, dem „Kustvägen“, Richtung Norden. Die schmale, aber für Reisemobile problemlos befahrbare Straße ist nicht nur wegen der vielen idyllischen Fischerdörfer einen Umweg wert. Mobilisten mit Benzin im Blut stoppen auf jeden Fall an „Svedinos Auto- und Flugzeugmuseum“ in Ugglarp. Freunde toprestaurierter Klassiker im ansprechenden Ambiente werden allerdings enttäuscht sein. Denn die Sammlung von 130 alten Autos, Lastwagen und Motorrädern sowie rund 40 Flug-



zeugen und Motoren erscheint zunächst als lieblos angehäuften Sammelsurium. In der Tat ist eine thematische Sortierung der Sammlung nur schwer zu erkennen und auch die Hallen und ehemaligen Kuhställe strahlen nicht gerade weltmännisches Flair aus. Doch speziell Liebhaber alter Kleinwagen und schwedischer Klassiker kommen hier auf ihre Kosten, wenngleich viele Exponate – Patina hin oder her – doch etwas mehr Zuwendung vertragen würden. Abwechslung zum mitunter staubigen Stöbern in der Vergangenheit verschafft ein Bad im Meer. Das nehmen wir am Strand des Camping Apelviken in Varberg, der genau auf unserer Route liegt. Sein Charme kann mit dem First Camp Mölle zwar nicht mithalten, zumal er unmittelbar an einer Bahnlinie liegt. Doch dafür genießen wir im wirklich hervorragenden Campingrestaurant die lukullischen Schätze der Region, um anschließend bei einer Runde Minigolf zu entspannen.

Varberg, die Kleinstadt mit großer touristischer Tradition, ist mehr als nur eine Stippvisite wert. Der Einstieg beginnt am besten am Hafen. Den erreicht der Besucher vom Campingplatz aus mit dem Fahrrad. Wer später weiterreisen will, kann den Hafen aber auch problemlos mit dem Reisemobil ansteuern, Parkplätze finden sich hier – zumindest außerhalb der Hauptsaison – meist in ausreichender Zahl. Im Hafen lassen sich Angeltouren auf den typischen Fischerbooten, den Fladenbåtarna, buchen. Der eigene Fang bildet die Grundlage für ein wunderbares Abendmenü.

Vom Hafen aus sind die beiden Wahrzeichen der Stadt aus zu sehen und bequem zu Fuß zu erreichen. Das Kaltbadehaus, ein Holzbau, der auf Pfählen im Kattegat steht, ist Beleg für die touristische Tradition Varbergs. Der Pfahlbau mit seinen charakteristischen Zwiebeltürmchen wurde 1903 gebaut und beherbergt nach Aussage der Betreiber eine der schönsten Saunen Schwedens. Das wollen wir gerne glauben, können es aber nicht überprüfen, da es

**Boote, die aus dem Hafen von Varberg auslaufen, passieren die kleine vorgelagerte Insel mit den landestypischen roten Holzhäusern.**



**Große Weideflächen und Seen kennzeichnen die Region Småland. Rinder sind relativ häufig zu sehen. Wer dagegen einen Elch beobachten will, muss Glück haben oder ein Wildgehege besuchen.**



draußen ohnehin schon ziemlich heiß ist und wir leider auch nicht so viel Zeit wie Nils Holgersson haben. Schließlich wartet noch die Festung Varberg auf unsere Eroberung. Hier interessieren uns aber alte Kanonen und Verliese viel weniger als die sehr eindrucksvolle Sammlung historischer Fahrräder. Auf drei Etagen finden sich Drahtesel verschiedenster Generationen und Typen. Weil die Exponate gut zugänglich sind, kann der detailversessene Bikefreund hier Stunden zubringen.

Dabei wartet nur wenige Kilometer weiter ein international bedeutendes Technikdenkmal, das seit 2004 Teil des UNESCO-Welterbes ist: Die Funkstation Grimeton ermöglichte seit Ende 1924 die drahtlose Kommunikation mit den Vereinigten Staaten von Amerika. Die war für die Schweden bedeutend, weil zahlreiche Landsleute in die USA ausgewandert waren und mithilfe der Funkstation ohne große Zeitverzögerung per Morsesignal kommuniziert werden konnte. Grundlage dafür war eine Konstruktion des Ingenieurs



**Die Funkstation Grimeton macht Telekommunikation der vorelektronischen Zeit erlebbar.**



Ernst F. W. Alexandersson, der die Funkausrüstung und die beeindruckende Antennenanlage entwarf, die Uneingeweihten von Ferne wie eine nicht fertiggestellte Hochspannungsleitung erscheint. Die komplette Anlage inklusive des mannshohen Langwellengenerators ist voll betriebsfähig, was für die UNESCO ein wesentlicher Grund war, die Funkstation zum Welterbe zu erklären: „Die Funkstation Varberg Radio in Grimeton, Südschweden, (erbaut 1922–1924) ist ein außergewöhnlich gut erhaltenes Denkmal für frühe drahtlose Kommunikation über den Atlantik. (...) Obwohl nicht länger in regulärer Nutzung, wurde die Ausrüstung in funktionsfähigem Zustand erhalten. Das 109,9 Hektar große Gebiet enthält Gebäude mit dem Alexandersson-Sender und Kurzwellensendern sowie Antennen und ein Wohngebiet für das Personal. (...) Das Gebiet ist die einzige erhaltene Großfunkstelle mit vorelektronischer Technik.“ ▶





Schweden sind nicht nur große Techniker, sondern insgesamt auch sehr lockere Menschen. Das erleben wir immer wieder, zum Beispiel bei einem kurzen Abstecher nach Anderstorp. Mitten in den småländischen Wäldern liegt etwas versteckt der Scandinavian Raceway, auf dem von 1973 bis 1978 Formel-1-Rennen liefen. Letzter Sieger des Großen Preises von Schweden war übrigens Niki Lauda. Dessen Brabham ist dort nicht mehr zu sehen, wohl aber der Judd von Heinz Harald Frentzen. Den schiebt der Betreiber der hier aktiven Rennfahrerschule bereitwillig für Fotoaufnahmen in die Boxengasse, im Hintergrund unsere Reisemobile. Womit wir belegen, das Caravanning tatsächlich die Formel 1 des Reisens ist.

Dennoch schaltet der Reisemobilist in Schweden gerne einen Gang zurück, genießt die am Mobil vorbeigleitende Landschaft, erfreut sich an zahmen Elchen im Gehege, springt beim Zwischenstopp in einen der vielen Seen oder setzt sich mal ins Padelboot. Die Reise vergeht wie im Fluge. Und bei der Rückreise auf der Öresundbrücke in luftiger Höhe über dem Meer fühlen wir uns alle ein wenig wie Nils Holgersson.



Camping Isaberg verleiht seinen Gästen gerne ein Padelboot.

Skandinavien ist zwar die Heimat zahlreicher Renn- und Rallyesportgrößen, doch Reisemobilisten schalten hier eher zurück.



## ANREISE:



Am bequemsten mit der Fähre. Die TT-Line betreibt die Strecke Travemünde–Trelleborg, das Camper-Special für maximal fünf Personen und ein Reisemobil bis sieben Meter Länge kostet ab 300 Euro.

## WICHTIGE VERKEHRSREGELN:

Auf Autobahnen gilt eine Höchstgeschwindigkeit von maximal 120 km/h, Mobile über 3,5 Tonnen dürfen maximal 90 km/h fahren. Für Gespanne gilt Tempo 80. Es gilt eine 0,1-Promille-Grenze, Alkohol im Straßenverkehr ist also praktisch tabu. Verstöße werden mit hohen Geldbußen belegt. Generell fährt man in Schweden mit Abblendlicht oder, wenn vorhanden, mit Tagfahrlicht.



## ÜBERNACHTEN:

Auf unserer Reise besuchten wir unter anderem folgende Campingplätze:

- First Camp Mölle, Kullabergsvägen 286, S-26042 Mölle, Telefon +46 42 347384, [www.firstcamp.se](http://www.firstcamp.se)
- Camping Apelviken Sanatorievägen 4, S-43253 Varberg, Telefon +46 340 641300, [www.apelviken.se](http://www.apelviken.se)
- Camping Isaberg, Box 122, S-33027 Hestra, Telefon +46 370 339300, [www.isaberg.com](http://www.isaberg.com)

## ALLGEMEINE INFOS:

VisitSweden, deutsche Vertretung in Frankfurt/Main, Telefon 069 2222 3496, [www.visitsweden.com](http://www.visitsweden.com)

# Grüße aus Schweden!

# S

**camping.se**



**SCR**  
SWEDISH CAMPING

## Urlaub auf schwedische Art Besuchen Sie uns unter **camping.se**

Besuchen Sie uns unter [camping.se](http://camping.se) oder rufen Sie an unter +49 (0) 69 2222 3496, um sich einen kostenlosen Katalog zuschicken zu lassen.



# FRANZÖSISCHE FARBENLEHRE



**Grüne Landschaften, blaue Flüsse und Seen, gelbe Weine – aktive Caravaning-Touristen fühlen sich in der Franche-Comté ebenso zu Hause wie Freunde ungewöhnlicher Architektur und Anhänger gehobenen Genusses.**

**VIELSEITIGER** kann eine Region kaum sein. Die Franche-Comté, die sich aus den Départements Doubs, Jura, Haute-Saône und Territoire de Belfort zusammensetzt, ist zunächst ein bedeutender Wirtschaftsraum im Osten Frankreichs mit einem Schwerpunkt auf der Automobilindustrie. Die Stadt Sochaux ist die Heimat von Peugeot. Dort werden nicht nur Autos gebaut, Besucher haben im werkseigenen Museum auch die Gelegenheit, die Geschichte der Marke mit dem Löwen zu entdecken. Das ist aber nur eine

kleine Facette dieser Region, die ihren Besuchern vieles zu bieten hat. Natur, Kultur, Architektur und Genuss gehen hier eine eindrucksvolle Symbiose ein. Davon lässt sich – im Wortsinne – in leuchtenden Farben schwärmen.

## Ganz in Weiß: Kapellen und Salinen

Einem überzeugten Atheisten ist ein Gotteshaus zu verdanken, das längst zu einer Pilgerstätte geworden ist. Die Rede ist von Notre-Dame-du-Haut, der Kapelle von Ronchamp, erbaut nach



**Le Corbusier** gestaltete eine der modernsten Kirchen in Frankreich.

den Plänen eines der bedeutendsten europäischen Architekten, Le Corbusier. Inmitten einer hügeligen Landschaft im Département Haute-Saône ragt aus einer Lichtung einer der schönsten Bauten moderner Architektur. Die Kapelle ist ein herausragendes Beispiel zeitgenössischer sakraler Kunst, ein Ort der Gottesverehrung nach den Vorstellungen von Le Corbusier. Jahr für Jahr strömen etwa 100.000 Menschen zu dieser Kapelle, um vor dem Gnadenbild zu beten oder auch nur um das eindrucksvolle Bauwerk zu bewundern. Der Architekt verwirklichte hier eine neuartige und faszinierende Architektur: Lichtspiele, luftige Wölbungen, kraftvolle Materie – ein idealer Ort der Besinnlichkeit, des Schweigens und der Stille. Kongenial ergänzt wurde und wird das Gotteshaus durch die Arbeit des Genfer Architekten Renzo Piano, der sich unter anderem durch das Centre Pompidou in Paris einen Namen gemacht hat. Er entwarf einen Torraum, ließ den Parkplatz landschaftsgärtnerisch zur Begegnungsstätte für die 14 Nonnen des Klarissenordens umgestalten. Bis 2010 sollen auf dem Hügel unterhalb der Kapelle Unterkünfte für die Klarissinnen sowie ein Besucherzentrum entstehen.

Die Königliche Saline von Arc et Senans ist eine Manufaktur aus dem 18. Jahrhundert und wurde vom Architekten Claude-Nicolas Ledoux entworfen. Das heutige UNESCO-Weltkulturerbe war ursprünglich zur Herstellung von Salz konzipiert, das zur damaligen Zeit von großer wirtschaftlicher Bedeutung war. Die originelle Funktionsweise und die außergewöhnliche Architektur zeugen von den philosophischen Grundgedanken des Architekten: den Bau einer lebenswerten Stadt mit wohnortnaher Arbeit. Die Königliche Saline ist heute ein lebendiger Ort, an dem ständig Kolloquien, Seminare und Ausstellungen zu Gast sind.

## Gelber Genuss: Vin jaune und Comté-Käse

Ein Geheimtipp unter Gourmets und eine Spezialität der Franche-Comté ist der Vin jaune (deutsch: gelber Wein). Der entsteht im französischen Jura, einer Gegend mit einer jahrhundertealten Weinbautradition. Dort werden fünf höchst unterschiedliche Rebsorten für höchst unterschiedliche Weine angebaut: Die bekanntesten sind Pinot noir und Chardonnay, Weinkenner schätzen aber auch



**Der Vin jaune wird durch lange Lagerung im Eichenfass leuchtend gelb.**

Trousseau, Poulsard und Savagnin. Letzterer bildet die Grundlage für den Vin jaune, einem kräftigen Wein, der geschmacklich häufig mit Sherry verglichen wird. Doch der Vin jaune erhält seine feinen Geschmacksnoten durch eine sechs Jahre und drei Monate dauernde Reifezeit im Barrique. Zu verkosten ist er oftmals direkt im Keller der Erzeuger, doch Schnäppchen sind auch hier nicht zu erwarten: Die lange Lagerzeit und die Arbeit des Kellermeisters sind mit etwa 30 Euro pro Flasche zu entlohnen.

Dafür passt er ganz hervorragend zu einer weiteren Spezialität der Region, dem Comté-Käse. Der reift unter anderem im ehemaligen militärischen Fort Saint-Antoine oberhalb des Sees von Saint-Point. Aus den bemerkenswerten Käsekellern des Forts kommen reiche, geschmacksintensive Sommer-Comtés und milchige Winter-Comtés, die nach Gratin und frischen Haselnüssen duften. Der Käsekeller enthält mehr als 6.000 Käselaike, die sich auf Hunderten von Regalen aus Fichtenholz langsam verfeinern. Der ganze Prozess wird vom Maître affineur überwacht, der den Comté zum König der Käseplatten werden lässt.



**Es müssen nicht nur touristische Highlights sein. Auch eine Pause am Wegesrand ist mitunter recht erfrischend.**

## Schön blau: Seen und Flüsse

Nach so viel Genuss ist aktive Erholung angesagt. Vom Fort Saint-Antoine ist es nur ein Katzensprung zum größten Bergsee Frankreichs, dem Lac Saint-Point. Erfrischung garantiert schon seine Lage auf 1.000 Metern über dem Meeresspiegel. Er erstreckt sich über eine Länge von sechs Kilometern. Leicht zugänglich fügt er sich in eine landwirtschaftlich geprägte Landschaft mit Weiden und Dörfern ein und verfügt über vielfältige Freizeitanlagen. Besonders attraktiv ist der kleine Fischerhafen Port-Titi mit den in allen Farben leuchtenden Pfahlbauten. Im Sommer ist der See von Saint-Point ein Paradies für Segler und Surfer. Einheimische bezeichnen ihn auch als die Riviera des Haut-Doubs. Ein Fußweg rund um den See ermöglicht beschauliche Spaziergänge entlang des als Biotop geschützten Ufers. Pünktlich zur Winterzeit verwandelt er sich in eine riesige, 400 Hektar große natürliche Schlittschuhbahn. ►



Der Lac Saint-Point ist nur einer von 80 Seen der Franche-Comté und der Doubs nur eine von vielen Flüssen, die auf 5.500 Kilometern die Region vom Wasser aus erlebbar machen. Beide gehören aber untrennbar zusammen, durchquert der Doubs doch den Lac Saint-Point. Speziell Caravaning-Freunden, die mit dem eigenen Kajak oder Faltboot unterwegs sind, zeigt der Fluss die Vielfalt der Franche-Comté. Er fließt etwas wild durch grüne, in den Kalkfelsen gegrabene Schluchten und verwandelt sich in der Ebene zu einem ruhigen Zeitgenossen, breitet sich dann im See aus, um in Villers-le-Lac 27 Meter in die Tiefe zu stürzen. Die Doubs-Wasserfälle „Saut du Doubs“ sind über eine 14 Kilometer lange Bootsfahrt durch wildromantische Felsschluchten erreichbar.

### Grüne Perle: Baume-les-Messieurs

Für ein Dorf mit gerade mal 200 Einwohnern hat es Baume-les-Messieurs weit gebracht. Auszeichnungen wie „Schönstes Dorf Frankreichs“ und „Petite Cité Comtoise de Caractère“ (charaktervolles kleines Comtoiser Städtchen) machen den Besucher neugierig. Und enttäuschen nicht. Mitten durch den Talkessel Cirque de Baume mäandern ein paar Sträßchen, gesäumt von schmucken Natursteinhäuschen. Dominiert wird die Stadt von der Benediktiner-



80 Seen und ewig lange Flüsse laden zu einem Zwischenstopp ein.

abtei Saint-Pierre, die im Jahr 909 gegründet wurde. Baume-les-Messieurs beherbergt aber auch einige Schätze, die nicht von Menschenhand geschaffen wurden: Die Quellen des Flusses Seille schürften tiefe Täler in die Felsen, unter der von üppigem Grün geprägten Landschaft öffnen sich Grotten und Höhlen. Die Höhlen von Baume-les-Messieurs stammen aus dem Tertiär. Sie sind also rund dreißig Millionen Jahre alt, wurden aber erst 1610 entdeckt. Heute sind die Höhlen echte Touristenattraktionen mit insgesamt 500 Meter langen, ausgebauten Galerien. Dazwischen türmen sich 30 bis 80 Meter hohe Säle auf. Ausgefeilte Beleuchtungstechnik tauchten auch die unterirdischen Schätze der Franche-Comté in leuchtende Farben.



Die Franche-Comté ist ein Paradies für Reisemobilisten – und obendrein leicht zu erreichen.



### ANREISE/VERKEHR:

Die Franche-Comté erschließt sich von Deutschland aus am besten über das Dreiländereck nahe Basel. Alternativ bietet sich eine Anreise durchs Elsass an. Die A 36 ermöglicht eine zügige Ost-West-Durchquerung, im Übrigen bewegt sich der Caravaning-Freund auf meist gut ausgebauten National- und Département-Straßen.

### ÜBERNACHTEN:

Frankreich ist eines der Caravaning-freundlichsten Länder Europas. Dementsprechend müssen Reisemobilisten und Caravaner in der Franche-Comté auch nicht lange nach einem Übernachtungsplatz suchen. Eine vom Fremdenverkehrsamt herausgegebene kostenlose Broschüre nennt mehr als 120 Campingplätze. Dazu kommen noch rund 100 Reisemobilstellplätze, die auf dem ebenfalls kostenlosen Faltblatt „Guide des aires de camping-cars en Franche-Comté“ verzeichnet sind.

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

Fremdenverkehrsamt  
Comité Régional du Tourisme de Franche-Comté,  
La City; 4, rue Gabriel Plançon; F-25044 Besançon-Cedex;  
Telefon +33 (0)381 250808, [www.franche-comte.org](http://www.franche-comte.org)



## Var - Provence. Côte d'Azur

BP 207 La Favière - 83230 Bormes les Mimosas  
Tel. +33 (0)4 94 71 03 12 - Fax : +33 (0)4 94 15 18 67



Direkter Zugang zu einem der schönsten Strände der Côte d'Azur.

Wohnmobile  
Wohnwagen  
Stellplätze  
für Zelte  
Mobilheime

Bungalows mit  
Blick aufs Meer  
Gegenüber den  
"Iles d'Or".  
Animation  
Geschäfte



[mail@campdudomaine.com](mailto:mail@campdudomaine.com). GPS : N : 43° 7' 4" E : 6° 21' 7". Online-Reservierung [www.campdudomaine.com](http://www.campdudomaine.com)



# HOCH HINAUS

Winterurlaub im Reisemobil ist  
Spaß für die ganze Familie.  
Die Schweizer Wintersportregion  
Flims Laax Falera bietet ein  
Skirevier vom Feinsten,  
der Camping Flims-Waldhaus ein  
urig-sympathisches Domizil.



Der Campingplatz Flims-Waldhaus liegt  
verkehrsgünstig. Selbst in Skistiefeln braucht  
der Campinggast nur wenige Minuten vom  
Reisemobil zum Skibus.



**DIE JUNGS** können es kaum erwarten. „Wann fahren wir endlich los?“, fragen Max und Konstantin fast gleichzeitig, während sie ihre Ski in den Stauraum des Reisemobils packen. Der Nachbar, der die Prozedur beobachtet, fragt etwas skeptisch. „Wird das nicht ein wenig kalt und eng in so einem Wohnmobil?“ Überhaupt nicht. Schließlich reisen wir in einem geräumigen, voll winterauglichen Freizeitfahrzeug. Die Aufbauten sind aus Sandwichplatten gefertigt. Zwischen GfK-Außenhaut und Aluminium-Innenhülle isoliert eine Polyurethan-Schicht. Dazu kommt eine beheizte Kelleretage. Die Warmluft sorgt nicht nur dafür, dass die hier untergebrachten Frisch- und Abwassertanks nicht einfrieren, sondern dient der Besatzung auch als Fußbodenheizung. Eine mit Gas betriebene Gebläseheizung schafft Behaglichkeit in der Wohnkabine.



Das Skigebiet Flims Laax  
Falera heißt vollkommen  
zu Recht „Weiße Arena“.



Vor den Urlaub haben die Götter die Anreise gesetzt. Im Gegensatz zu manchen Pkw-Urlauben ist diese Tour ganz entspannt. Reisen statt rasen heißt das Motto. Dank guter Winterreifen, die wie Schneeketten ein Muss für jeden Wintercamper sind, erreichen wir mühelos unser Ziel, den Camping Flims. Dieser Platz ist eine gute Wahl für Wintercamper, denn er erfüllt wichtige Kriterien, die den Aufenthalt angenehm machen. Dazu gehören ein Trockenraum für nasse Kleidung und ein beheizter Abstellraum für Ski und Stiefel. Im modernen Sanitärtrakt gönnen sich die Wintersportler nach einem anstrengenden Skitag eine heiße Dusche. Mehr braucht's nicht und mehr gibt's nicht. Halt, stimmt nicht ganz. Schließlich grenzt der Campingplatz direkt ans Sportzentrum Prau la Selva. Auf dessen Parkplatz können Campinggäste übernachten, wenn der obere Platzteil voll besetzt ist. Und nicht nur das: Zwei Natureisbahnen bieten den Gästen die Gelegenheit zum Eisstockschießen, Schlittschuhlaufen oder auch zum Eishockeyspielen. Das Sportzentrum hält dazu Leihgerät bereit.

Ambitioniertes Eishockey ist in der Sporthalle an manchen Wochenenden zu sehen, wenn der EHC Flims zu einem Punktspiel in der dritten Schweizer Liga antritt. Der Besuch des Eishockeyspiels lässt sich trefflich mit einem guten Abendessen verbinden, schließlich bietet die Sportgaststätte schmackhafte, bodenständige Küche zu annehmbaren Preisen. ►







Hugo Casutt sorgt sich auf dem Camping Flims um die Gäste.

Glücklicherweise hat das Restaurant nicht nur an Spieltagen geöffnet. Hugo Casutt, der im Auftrag der Gemeinde gemeinsam mit seiner Frau den Camping Flims betreibt, nennt uns seine Leibspeise: „Capuns, a alte Buurespis, des isch so gut.“ Die alte Bauernmahlzeit besteht aus einem Nudelteil, in den Bündner Fleisch oder Salziz (gerauchte Bündner Würste) geschnitten werden, das Ganze wird mit Mangold umwickelt, in Milchwasser gekocht und anschließend noch mit Bergkäse überbacken. Zugegeben: Das ist nichts für Kalorienzähler, andererseits lassen sich die Kalorien in der weitläufigen Wintersportregion Flims Laax Falera prima verbrennen.

Diese drei Orte bilden das größte zusammenhängende Wintersportgebiet Graubündens. Der Zugang zum Skigebiet erfolgt über die Talstationen Flims, Laax oder Falera. Der kostenlose Skibus bringt Caravaner in rund zehn Minuten zu den Talstationen in Flims oder Laax, Bushaltestellen in beide Richtungen befinden sich direkt an der Einfahrt zum Campingplatz. Das Gebiet Flims Laax Falera spricht alle Interessengruppen an: Flims den sportlichen Skifahrer, Laax den Snowboarder, Falera den Wintertouristen mit Vorliebe für idyllische Bergdörfer. Junge Gäste freuen sich über vier Funparks mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, wo sie allein oder unter Anleitung eines Ski- oder Snowboardlehrers ihre Tricks und Sprünge üben können. Auf 100 Quadratkilometern Fläche



Das Skigebiet bietet den Gästen viele hochmoderne Liftanlagen (unten) ebenso wie wildromantische Abfahrten (links).

in einer Höhe von 1.100 bis 3.018 Metern findet der Wintersportfreund 220 Kilometer Pisten aller Schwierigkeitsgrade, davon 40 Kilometer unpräparierte, jedoch markierte Abfahrtsrouten für Freerider. Ein echter Höhepunkt ist die Tourenabfahrt vom Cassonsgrat, den die Wintersportler in einer schon etwas in die Jahre gekommenen Luftseilbahn erreichen Insgesamt 28 Bahnanlagen befördern pro Stunde mehr als 40.000 Personen, sodass großes Gedränge an den Liften Seltenheitswert hat. Zehn beschilberte Wanderwege und zwei Schlittenwege bieten schließlich auch dem Nichtskifahrer ein gutes Freizeitangebot.



Nahezu die gesamte Skiarena lässt sich auf mittelschweren Pisten erkunden, was das Gebiet sehr familienfreundlich macht. Auch sportliche Freizeitfahrer kommen hier voll auf ihre Kosten. Vom Waldidyll über breite Abfahrtspisten bis hin zur mittelschweren Gletscherabfahrt wird alles geboten. So wundert es auch nicht, dass die Skiarena Flims Laax Falera in nahezu jedem Skigebiets-test zu den besten gehört. Einziger Wermutstropfen ist das hohe Preisniveau. Günstig sind hier weder Liftkarte, Skikurs noch die Verpflegung in den gut geführten Hütten. Dafür stimmt überall die Qualität – vom Essen über die Qualität der Skilehrer bis hin zur ausgesprochenen Freundlichkeit des Liftpersonals. All das kann man heute leider nicht mehr überall in den Alpen als Selbstverständlichkeit bezeichnen.



## ANREISE:

Die Destination Flims Laax Falera erreicht der Reisemobilist oder Caravaner von München über Chur am einfachsten auf der A 13 (290 km). Von Stuttgart (320 km) kommend empfiehlt sich die Anreise über Zürich, der A 3 folgend via Chur, Reichenau. Ab der Autobahnausfahrt bleiben gut zehn Minuten Fahrzeit. Dieses letzte Teilstück führt teilweise kräftig bergauf. Im Winter ist die Mitnahme von Schneeketten absolute Pflicht.

## ÜBERNACHTEN:

Camping Flims, Via Prau la Selva 4, CH-7018 Flims-Waldhaus, Telefon +41 81 9111575, [www.camping-flims.ch](http://www.camping-flims.ch), [info@camping-flims.ch](mailto:info@camping-flims.ch)

## SKIFAHREN:

Ein Liftpass für fünf Tage schlägt mit 319 Franken (rund 228 Euro) zu Buche, Kinder bis 12 Jahre zahlen 106 Franken (76 Euro), Jugendliche bis 17 Jahre 213 Franken (152 Euro).

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

Fremdenverkehrsamt Flims Laax Falera Alpenarena, Via Nova 62, CH-7017 Flims, Telefon +41 81 9209200, Fax +41 81 9209201, [www.flims.com](http://www.flims.com), [info@flims.com](mailto:info@flims.com)



Erste Kategorie  
Familien-Campingplatz  
direkt am Meer

Tarragona  
Costa Daurada

Tamarit Park Resort

Platja Tamarit | Ctra N340a Km 1172 | 43008  
Tarragona | Costa Daurada | SPANIEN  
T. +34 977 650 128 | [resort@tamarit.com](mailto:resort@tamarit.com)  
41° 07' 56.17" / 01° 20' 29.01" E  
[www.tamarit.com](http://www.tamarit.com)



Die einzigen Campingplätze, erster Klasse die an der Costa Brava ganzjährig geöffnet sind.



INTERNACIONAL  
DE CALONGE

Spezial-tarife 01.01 - 03.07  
21.08 - 31.12

GPS: N41°49'56.94" E3°05'04.57"



GPS 42° 02' 33" N - 3° 11' 00" E



CALONGE · Girona · Katalonien · COSTA BRAVA · Spanien

Avda d'Andorra s/n (Ctra 253 km 47) Postadr.: Apto. de Correos 272 · E-17250 Platja d'Aro  
Tel. (34) 972 65 12 33-972 65 14 64 · Fax: (34) 972 65 25 07 · [info@intercalonge.com](mailto:info@intercalonge.com)

Seine privilegierte Lage im Herzen der Costa Brava und die hervorragenden Einr. (einschl. 3 Schwimmbäder, Restaurant, Bar, Supermarkt, Tennis, Friseur, gratis Warmduschen usw.) machen diesen Platz zum idealen Ziel für frohe, unbeschwerte Ferien. Tag und Nacht bewacht. Ganzjährig offen. Wir sprechen Deutsch. Reserv. mögl. Kompl. ausgest. Mobilheime, Zelte u. Bungalows zu vermieten.

WWW.INTERCALONGE.COM

L'ESTARTIT · Girona · Katalonien · COSTA BRAVA · Spanien

Paratge Camp de l'Arbre · Postadr.: Apto de correos 140 · E-17258 L'Estartit  
tel. +34 972 75 18 05 · fax +34 972 75 04 13 · [info@campinglesmedes.com](mailto:info@campinglesmedes.com)

Familiärer Campingplatz in weitgehend unberührter Natur, nur 800 m vom Strand entfernt und das GANZE JAHR ÜBER GEÖFFNET. · In landschaftlich und kulturell einmaliger Lage. · Moderne Einrichtungen: beheiztes Hallenschwimmbaden, Sonnenstudio, Sauna usw. · Unterhaltung für die ganze Familie. · Wassersport, Fahrradverleih usw.

WWW.CAMPINGLES.MEDES.COM



# TOUR DE RUHR



lauf sprudelt, strudelt und kurvt der junge Fluss fröhlich durch die grüne Landschaft. Und wenn der Fluss sich dann noch von der bis dahin parallel laufenden Autobahn abwendet, es an den Ufern wild wuchert und Totholz rastenden Radlern und Spaziergängern wunderbare Sitzgelegenheit bietet, dann wird der Einheimische euphorisch: Kanada!

Na ja. Ganz so wild ist es hier zwar nicht. Aber schön. Und abwechslungsreich. Schließlich verbindet die Ruhr zwei höchst unterschiedliche Regionen: das eher ländlich strukturierte, hügelige Sauerland – auch Land der 1.000 Berge genannt – und das flache, dicht besiedelte Ruhrgebiet, das in jüngerer Vergangenheit einen gewaltigen Strukturwandel erlebt hat. Nicht umsonst wurde das Ruhrgebiet zur Kulturhauptstadt Europas 2010 gekürt und empfängt seine Gäste in drei Musicaltheatern, 100 Kulturzentren, 120 Theatern, 200 Museen und nicht weniger als 3.500 Industriedenkmälern. Caravaning-Touristen sind in dieser Region besonders willkommen, mehr als 50 Camping- und Reisemobilstellplätze laden zum Übernachten ein.

Kultur und Tourismus statt Kohle und Stahl heißt die Devise. Deutlich sichtbar wird das im Duisburger Norden. Dort ließ der Industrielle August Thyssen von 1901 an fünf Hochöfen bauen, um mit lokaler Kohle Eisenerz zu verhütten. Bis 1985 wird Eisen produziert, als Vorprodukt für Thyssens Stahlwerke. Dann macht, als Reaktion auf das Überangebot am europäischen Stahlmarkt, das Werk dicht. Engagierte Duisburger Bürger stoppen den drohenden Abriss der Anlage. Aus der 200 Hektar großen Industriebrache entwickelt sich der „Landschaftspark Nord“. Von 1990 an entsteht hier ein Park, der wild gewachsene Vegetation und alte Industriebauten eindrucksvoll integriert. Der mit 20.000 Kubikmeter Wasser gefüllte Gasometer wird von Tauchern genutzt, die alten Industriehallen bieten Kunstaussstellungen und Konzerten Platz. Jogger und Mütter mit Kinderwagen sind hier ebenso unterwegs wie Touristen, die sich für die Historie des einst größten Industriegebiets Europas interessieren. Den Weg weist ihnen die „Route der Industriekultur“, die im Mai 1999 offiziell eröffnet wurde. ►

**Wo einst Bergleute und Stahlkocher den Wohlstand Deutschlands mehrten, ist heute aktive Erholung und Kulturgenuß Trumpf. Der einst dreckig-braune Industriefluss Ruhr ist zur Heimat von Lachsen geworden – und er zeigt Caravaning-Touristen viele Facetten des Strukturwandels im Kohlenpott.**

**KANADA** liegt an der Ruhr. Das behauptet Reiseführer Peter Bartel, der auch gleich mit einem Vorurteil aufräumt: „Viele meinen ja, die Ruhr sei eine solche Chemiebrühe, dass man Filme drin entwickeln kann.“ Das ist tiefe Vergangenheit. Die Touristen machen ihre Erinnerungsfotos seit gut zehn Jahren mit Digitalkameras, die Ruhr ist schon viel länger wichtigster Trinkwasserlieferant der Region und heutzutage fangen die Menschen hier sogar wieder Lachse, denen sie Fischtreppen gebaut haben, damit sie flussaufwärts Staustufen überwinden können. Wie in Kanada.

Das erstaunt den unbedarften Zuhörer, weshalb Peter Bartel etwas weiter ausholt: „Im Jahre 1895 hat man hier an einem Wehr noch rund 500 Kilo Lachs gefangen und Fisch war eine wichtige Ernährungsquelle, aber kurz danach war dann leider Schluss.“ In der Tat war die Nutzung des Flusswassers zu Anfang der Industrialisierung der Region so intensiv, dass an der Mündung in den Rhein nur noch Schaum ankam. Deshalb sei man froh, dass sich in der Ruhr wieder Fische tummeln. So weit wie mit dem Wasserschutz ist man mit der Renaturierung zwar noch nicht, doch zumindest am Ober-



**Fahrrad oder Padelboot sind ideale Begleitfahrzeuge für eine Tour de Ruhr. Als Stärkung empfiehlt sich das typische Menü Currywurst mit „Pommes-Schranke“.**



Ein zentraler Punkt auf dieser Strecke ist die Zeche Zollverein in Essen. Zollverein wird auch gern der „Eiffelturm des Ruhrgebiets“ genannt. Hinsichtlich der Höhe und der internationalen Bekanntheit des Gebäudekomplexes stimmt das, in der Bedeutung für die Region erscheint es eher untertrieben. Schließlich ist die Zeche der Nukleus des Ruhrgebiets. Hier kauft 1847 Franz Haniel 13 zusammenhängende Grubenfelder. Er nennt sie „Zollverein“ in Anlehnung an den Deutschen Zollverein, dem Zusammenschluss von 14 deutschen Staaten zu einem einheitlichen Wirtschaftsraum (1834). Zollverein wächst rasant, die Bevölkerung ebenso: Neue Arbeiter, viele aus Polen und anderen osteuropäischen Staaten machen aus der ländlichen Region die Großstadt Essen. 1932 geht der Schacht XII in Betrieb, Zollverein wird eine Zeche



Die Zeche Zollverein in Essen ist der Nukleus des Ruhrgebiets. Der ehemalige Kohlelieferant ist heute Industriemuseum und Touristenattraktion.

der Superlative, die modernste, größte und schönste. Ein Monument, heute das Wahrzeichen einer Region. Rund 12.000 Tonnen Kohle entziehen die Kumpel täglich der Erde, das Vierfache einer damaligen Durchschnittszeche. Aber auch weitere Rationalisierungsmaßnahmen ziehen das Ende der Zeche nur hinaus. 1986 ist Schluss auf Zollverein, die letzte Schicht fährt ein.

Ein Ministerbeschluss stellt Zollverein unter Denkmalschutz, eine Stiftung wird gegründet mit dem Credo: „Erhalt durch Umnutzung.“ So erfährt der Besucher hier nicht nur viel über Industriegeschichte, eine Designausstellung präsentiert preisgekrönte Produkte des „Red Dot“-Wettbewerbs, eine Hochschule zieht ein. „Diese Zeche, diese Stadt und das Ruhrgebiet führen vor, was anderen Teilen Deutschlands und Europas noch bevorsteht“, lobte der ehemalige Verkehrs- und Bauminister Wolfgang Tiefensee.

Beispielhaft ist auch die Entwicklung touristischer Infrastruktur. Dazu gehören Reisemobilstellplätze an vielen Industriedenkmälern ebenso wie der Bau einer Skihalle in Neuss oder der konsequente

Ausbau des Radstreckennetzes. Exemplarisch dafür ist der „Ruhrtal-Radweg“, der im April 2006 der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Über 230 Kilometer führt er mehr oder minder parallel zum Fluss von der Quelle bei Winterberg bis zur Mündung in Duisburg-Ruhrort. Der Radweg ist aber nicht nur was für eingefleischte Rad-Touristen mit Langstreckenambitionen. Clevere Streckenwahl und ein dichtes Netz öffentlicher Verkehrsmittel ermöglichen Tagesetappen. Die genießt auch Joachim Hermann Luger. Dem geneigten Leser ist er eher als Hans Beimer aus der TV-Soap „Die Lindenstraße“ bekannt. Seit gut 25 Jahren muss es sein Alter Ego nun schon in diesem Münchner Viertel aushalten, wo es auch am Bildschirm noch immer nach Bohnerwachs und Spießigkeit mieft. Luger selbst ist aufgeschlossen, mit Leib und Seele Ruhrgebietsbewohner, was ihm aber nicht an der Wiege gesungen wurde. Der in Berlin aufgewachsene geborene Thüringer zog 1974, nachdem er im Schwabenland zum Schauspieler ausgebildet wurde, nach Essen. Schon fünf Jahre später war ihm nach Tapetenwechsel. Weit kam er nicht. Ein Engagement am renommierten Schauspielhaus brachte ihn genau bis Bochum, wo er bis heute lebt. Und zum Lokalpatrioten gereift ist.

„Das letzte Viertel des Ruhrtal-Radwegs von Hattingen über Mülheim nach Duisburg ist sozusagen meine Hausstrecke und natürlich der schönste Abschnitt“, sagt der ambitionierte Freizeitradler mit einem Schmunzeln. Er hat das Ruhrgebiet lange als riesigen, dreckigen Industriemoloch erlebt, umso mehr schätzt er das bürgerschaftliche Engagement, das die Einebnung alter Zechen und Stahlwerke weitgehend verhinderte. Nachdem 1987 der letzte Hochofen in Hattingen ausgeblasen wurde, baute der Landschaftsverband Westfalen-Lippe wesentliche Teile der Hütte zum Industriemuseum um. Heute ist dort der Weg des Eisens und bald auch der des Stahls zu verfolgen.

Das Ende des Montanzeitalters gibt den Blick frei auf weitere Besonderheiten der Region. Wie zum Beispiel die mittelalterliche Altstadt von Hattingen mit ihren gut erhaltenen Fachwerkhäusern. Oder die sauerländische Stadt Arnsberg, wo das Residenzschloss des Kölner Kurfürsten stand. Allerdings nur bis 1762, heute ist nach steiler Auffahrt auf der Schlossstraße nur noch eine Ruine zu sehen. Dafür steht einige Höhenmeter tiefer ein wunderbares klassizistisches Viertel, dass der Berliner Oberbaurat Karl-Friedrich Schinkel als Domizil für preußische Beamte hat bauen lassen. Regelrecht monumental wirkt das einstige Wohnhaus der Industriellenfamilie Krupp, die Villa Hügel. Die bietet nicht nur Einblick in die Familien- und Firmengeschichte, sondern zeigt bis Herbst 2010 auch

Die Stadt Arnsberg liegt zwar schon im Sauerland, doch die Ruhr fließt auch hier vorbei.



noch weltberühmte Kunstwerke aus der Sammlung Folkwang. Dieses bedeutende Museum steht stellvertretend für die zahlreichen kulturellen Highlights, die das Ruhrgebiet rund ums Jahr zu bieten hat.

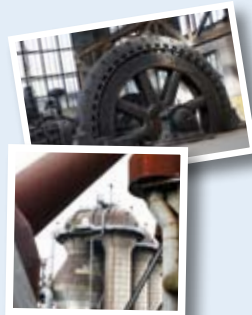
Regelrecht erfrischend sind Radtouren entlang der vielen Seen unweit der Ruhr. Gert, ein erfahrener Mountainbiker aus Meschede, zieht bei einer Tour rund um den aufgestauten Hennesee einen gewagten Vergleich: „Wenn du hier auf die Höhe rauffährst und auf die Henne schaut, fühlst du dich wie am Gardasee.“ Oder wie in Kanada?



Joachim Hermann Luger (links), besser bekannt als Vater Beimer, ist nicht nur ein Bewohner, sondern auch ein Fan des Ruhrgebiets. Er ist hier regelmäßig mit dem Fahrrad unterwegs.



- REGION:
- Das Ruhrgebiet ist die am dichtesten besiedelte Region Deutschlands.
- Hier wohnen rund 1.200 Menschen auf einem Quadratkilometer. Zum Ruhrgebiet gehören die kreisfreien Städte Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mülheim/Ruhr und Oberhausen sowie die Kreise Recklinghausen, Unna, Wesel und der Ennepe-Ruhr-Kreis. Erkennbar ist die Trennung der Städte praktisch nur noch an Ortsschildern. Eine genaue Karte plus versiertem Beifahrer oder ein Navigationsgerät ist daher für den Ortsfremden unerlässlich.
- ANREISE/CARAVANING:
- Im Prinzip gilt: Alle Wege führen ins Ruhrgebiet. Ein dichteres Autobahnnetz gibt es nirgendwo in Europa. Die zahlreichen Camping- und Reisemobilstellplätze sind in einem Faltblatt der der Ruhr Tourismus GmbH aufgeführt (s. u.). Die Übernachtung auf Reisemobilstellplätzen ist teilweise kostenfrei.
- INDUSTRIEKULTUR:
- 52 herausragende Zeugnisse der industriekulturellen Vergangenheit und Gegenwart des Ruhrgebietes bilden die Route der Industriekultur. Dazu gehören überregional bedeutende Industrieanlagen ebenso wie von namhaften Architekten entworfene Arbeitersiedlungen und Museen. [www.route-industriekultur.de](http://www.route-industriekultur.de)
- ALLGEMEINE INFOS:
- Ruhr Tourismus GmbH, Centroalle 261, 46047 Oberhausen, 0180 5 181630<sup>1</sup>, [www.ruhr-tourismus.de](http://www.ruhr-tourismus.de);
- Sauerland Tourismus e.V., Johannes-Hummel-Weg 1, 57392 Schmallenberg, 0180 2 403040<sup>2</sup>, [www.sauerland.com](http://www.sauerland.com)
- <sup>1</sup> (0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dt. Mobilfunknetzen)
- <sup>2</sup> (0,06 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dt. Mobilfunknetzen)





# INFOS AUF EINEN BLICK

**Termine, Daten, Fakten und Adressen – hier finden Sie die wichtigsten Informationen rund um das Thema Caravaning.**

## DIE GROSSEN CAMPING-FÜHRER

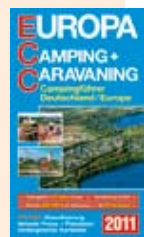


### ADAC CAMPING- UND CARAVANING-FÜHRER

Das umfangreiche Nachschlagewerk erscheint in zwei Bänden („Deutschland und Nordeuropa“ und „Südeuropa“) und bewertet die Campingplätze, die regelmäßig von Inspektoren besucht werden, in den fünf Kategorien Sanitärausstattung, Standplatzgestaltung, Versorgungsangebote sowie Freizeiteinrichtungen und Freizeitprogramme. Die beiden Bände enthalten außerdem die ADAC-CampCard, mit der man auf rund 1.200 Campingplätzen Preisvorteile nutzen kann.

### SPAREN MIT DEM ECC-CAMPINGFÜHRER 2011

Mit einem Umfang von 1.072 Seiten bietet der ECC-Campingführer in seiner 58. Auflage übersichtliche und detaillierte Daten zu Ausstattung und Angebot von über 5.500 Campingplätzen in ganz Europa, bewertet in fünf Kategorien und ergänzt durch eine exakte Kartografie. Nach wie vor enthalten: viele unentbehrliche touristische Informationen für Camper sowie wertvolle Spar-Tipps in der Nebensaison.



### DCC-CAMPINGFÜHRER „EUROPA 2011“

Gewohnt umfangreich berichtet der DCC-Campingführer „Europa 2011“ über die Plätze und macht damit Ferienlaune. Mit bis zu 40 Piktogrammen erfährt der Nutzer alles Wissenswerte zu den Campingplätzen. Auch 2011 mit an Bord: ein Sonderheft, das sich mit dem Thema „Ferien auf dem Bauernhof“ befasst, ein Reisemobil-Stellplatzverzeichnis für die Bundesrepublik und jede

Menge Informationen zu den Topangebots- und Freundschaftsplätzen des Deutschen Camping-Clubs.

### BVCD-CAMPINGFÜHRER: „CAMPINGPLÄTZE IN DEUTSCHLAND 2011“

Beschreibung von über 1.000 Campingplätzen in Deutschland. Detaillierte Angaben über Ausstattungen, Freizeitangebote und Preise. BVCD-DTV-Klassifizierungen, Wohnmobilstellplätze vor der Schranke und GPS-Daten. 372 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen, übersichtlichen Karten und Landschaftsinfos. Mit Gutschein für die EFCC European Camping Card. Die EFCC European Camping Card wird als Scandinavia Card anerkannt.



## DIE WICHTIGSTEN CARAVANING-MESSEN 2010/2011

**Internationaler CARAVAN SALON**, Düsseldorf  
27. August–5. September 2010

**Touristik & Caravaning**, Leipzig  
17.–21. November 2010

**CMT**, Stuttgart  
15.–23. Januar 2011

**ABF**, Hannover  
29. Januar–6. Februar 2011

**Reisen**, Hamburg  
9.–13. Februar 2011

**Reise + Camping**, Essen  
23.–27. Februar 2011

**f.re.e.**, München  
23.–27. Februar 2011

**Freizeit, Garten + Touristik**, Nürnberg  
2.–6. März 2011

**Internationale Touristimus-Börse**, Berlin  
9.–13. März 2011

## ANBIETER VON SICHERHEITSTRAININGS

### ACE

Auto Club Europa e. V., Auto + Verkehr  
Schmidener Straße 227, 70374 Stuttgart  
Telefon 0180 2 336677<sup>1</sup>  
www.ace-online.de

### ADAC e. V.

Am Westpark 8, 81373 München,  
Telefon 0180 5 121012<sup>2</sup>  
www.adac.de

### Bürstner GmbH

Weststraße 33, 77694 Kehl  
Telefon 07851 85-681 (Petra Krauss)  
www.buerstner.com

### Dethleffs GmbH

Arist-Dethleffs-Straße 12, 88316 Isny i. A.  
Telefon 07562 987215 (Frau Boneberg)  
www.dethleffs.de

### Eura Mobil

Fahrtraining für Frauen. Reisemobilforum  
Kreuznacher Straße 78, 55576 Sprendlingen  
Telefon 06701 203564 (Frau Rademaker)  
www.reisemobilforum.de

<sup>1</sup> 0,06 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dt. Mobilfunknetzen  
<sup>2</sup> 0,14 €/Min. aus dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dt. Mobilfunknetzen



## DIE WICHTIGSTEN CARAVANING-MAGAZINE



### CARAVANING

CARAVANING ist Deutschlands auflagenstärkstes unabhängiges Freizeitmagazin für aktive Caravaner. CARAVANING berichtet über lohnende Reiseziele und Campingplätze, bringt aktuelle Neuheiten, fundierte Produkttests und nützliche Serviceinformationen rund um die mobile Freizeit. Im Zeitalter des Massentourismus animiert CARAVANING zum individuellen, naturverbundenen Reisen. 2009 feierte die wohl traditionsreichste Caravaning-Zeitschrift Europas ihr 50-jähriges Bestehen.

Erscheint monatlich. Einzelpreis: 3,00 Euro  
Bestellungen: 0180 5 354050-2596\* für Abos,  
0180 5 354050-2313\* für Einzelhefte

\* 0,14 €/Min. aus dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dt. Mobilfunknetzen



**Kai Feyerabend**  
Chefredakteur



### PROMOBIL

Europas größtes Reisemobil-Magazin ist konsequent auf die Bedürfnisse der Reisemobilfahrer zugeschnitten. Seit über 25 Jahren beleuchtet promobil alle Aspekte dieser hochwertigen Erlebniswelt. Kompetente Fahrzeug- und Zubehörtests sowie Praxis-Tipps machen promobil zu einem unverzichtbaren Kaufberater. Durch aktuelle Reportagen und Interviews hat sich promobil ebenso als Meinungsbildner einen Namen gemacht. Im Mittelpunkt der Berichterstattung stehen aber nicht zuletzt authentische Reiseberichte. Jeden Monat zeigt promobil außerdem die Topziele für Reisemobilfahrer. „Mobil life“, das Stellplatz-Magazin im Heft, informiert über die besten Übernachtungsorte in Europa. promobil bewertet neue Stellplatzangebote, gibt klare Empfehlungen und wird so zum unverzichtbaren Tourenplaner für Reisemobilisten.

Erscheint monatlich. Einzelpreis: 3,70 Euro  
Bestellungen: 0180 5 354050-2596\* für Abos,  
0180 5 354050-2313\* für Einzelhefte  
Erscheint monatlich. Einzelpreis: 3,50 Euro  
Bestellungen: 0180 5 727252261\*

\* 0,14 €/Min. aus dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dt. Mobilfunknetzen



**Kai Feyerabend**  
Chefredakteur



### CAMPING, CARS & CARAVANS

Camping, Cars & Caravans ist ein lupenreines Blatt für Caravanfahrer. Alle Themenbereiche wie Praxis, Urlaubsreisen oder Camping sind immer auf die Zielgruppe der Caravaner abgestimmt. Neben den Informationen rund um die Reise oder die Verbesserung des eigenen Fahrzeuges werden die Neuheiten am Markt ausgiebig vorgestellt und in jedem Heft ein oder mehrere Caravans intensiv getestet. Als Heft-im-Heft-Konzept verfolgt Mobil-Reisen monatlich ein spezielles Thema und bietet geldwerte Vorteile und Gewinne im mehrstelligen Euro-Bereich.

Erscheint monatlich. Einzelpreis: 3,00 Euro  
Bestellungen: 0711 7252261



**Raymond Eckl**  
Chefredakteur



### REISEMOBIL INTERNATIONAL

Als umfassendes Informationsmedium für Wohnmobilsitzer und solche, die es werden wollen, gibt Reisemobil International in jedem Monat, 12 Mal im Jahr, Tipps und Ratschläge rund um den mobilen Urlaub. Kritische und unabhängige Berichterstattung über Marken und Märkte, das Testen und die Beurteilung der unterschiedlichsten Modelle, die Empfehlung von ausgesuchtem Zubehör sowie stimmungsvolle Reiseberichte gehören zu den Standards jeder Ausgabe. Dies und die detaillierten Angaben über neue sowie die Kontrolle bestehender Stellplätze in Deutschland und in Europa haben Reisemobil International längst zur ebenso unterhaltsamen wie hilfreichen Bordlektüre für Wohnmobilsitzer gemacht, die viel von ihrem Fahrzeug, noch mehr von Technik und Service, am meisten jedoch von der Berichterstattung in ihrer Fachzeitschrift erwarten.

Erscheint monatlich. Einzelpreis: 3,50 Euro  
Bestellungen: 0180 5 727252261\*

\* 0,14 €/Min. aus dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dt. Mobilfunknetzen



**Ingo Wagner**  
Chefredakteur

## ANBIETER VON CARAVAN- UND REISEMOBILREISEN

### Eura Mobil Tours

Kreuznacher Straße 78  
55576 Sprendlingen  
Telefon 06701 203-200  
Fax 06701 203-210  
www.euramobil.de

### European Motorhome Tours

Möhlenkampsweg 10  
23701 Gothendorf  
Telefon 04521 4715  
Fax 04521 830144  
www.rvtoureuropa.com

### Kuga Tours

Pöbitscher Hang 21  
95326 Kulmbach  
Telefon 09221 84110  
Fax 09221 84130  
www.kuga-tours.de

### Hobby Wohnwagenwerk

Harald-Striewski-Straße 15  
24787 Fockbek  
Telefon 04331 6060  
Fax 04331 606400  
www.hobby-caravan.de

### HymerCard Reise

Holzstraße 19  
88339 Bad Waldsee  
Telefon 07524 999-0  
Fax 07524 999-220  
www.hymer.com

### I.N. Touristik

Münsters Gäßchen 38  
51375 Leverkusen  
Telefon 0214 506990-44  
Fax 0214 506990-46  
www.intouristik.com

### Komplett-Country-Reisen

Grotenhof 24  
24256 Fargau  
Telefon 04303 928043  
www.komplett-country-reisen.de

### Perestroika Tours GmbH

C.C. Schinderhannes  
56291 Hausbay/Pfalzfeld  
Telefon 06746 8028-0  
Fax 06746 8028-14  
www.mir-tours.de

### Sea Bridge Motorhome Tours

Wilhelm-Heinrich-Weg 13  
40231 Düsseldorf  
Telefon 0211 2108083  
Fax 0211 2108097  
www.sea-bridge-tours.de

### Wewo Tours

Industriestraße 8  
56414 Hundsangen  
Telefon 06435 961600  
Fax 06435 966347  
www.we-wo.de



TEMPOLIMITS FÜR REISEMOBILE IN EUROPA						
Land	Maße in m		Zul. Gesamt- gewicht in t	Tempolimits in km/h		
	Breite	Länge		innerorts	außerorts	Autobahn
BELGIEN	2,50	12	bis 7,5 über 7,5	50	90/120 k 60/90 k	120 90
BULGARIEN	2,55	12	bis 3,5 über 3,5	50	90 70	130 100
DÄNEMARK	2,55	12	bis 3,5 über 3,5	50	80 70	130 80
DEUTSCHLAND	2,55	12	bis 3,5 3,5 bis 7,5	50	100 80	130 b 100
ESTLAND	2,55	12	bis 3,5 über 3,5	50	90 70	110 70
FINNLAND	2,60	12		50	80 t	80 t
FRANKREICH	2,55	12	bis 3,5 über 3,5	50	90 c/110 k, c, e 80 c/90 k, c, e, a	130 c, e 90 c, e, a
GRIECHENLAND	2,50	12		50	90/110 j	120/130 j
GROSSBRITANNIEN	2,55	12		30/48	60/96 70/112 k	70/112
IRLAND	2,50	12	bis 3,5 über 3,5	50 50	80/100 k 80	120 80
ISLAND	2,55	12		50	90 d	
ITALIEN	2,50	12	bis 3,5 über 3,5	50	90/110 m, f 80	130 f 100
KROATIEN	2,55	12		50	90/110 k	130
LETTLAND	2,50	12	bis 7,5 über 7,5	50	90/110 w, r 80/90 u	90 80
LITAUEN	2,50	12	bis 3,5 über 3,5	50	90/100 k 80	110 90
LUXEMBURG	2,55	12	bis 3,5 über 3,5	50	90 f, i 75 f	130 f, i 90 f
MAZEDONIEN	2,50	12		40/60 j	80	80
NIEDERLANDE	2,55 s	12	bis 3,5 über 3,5	50	80/100 k 80	120 80
NORWEGEN	2,55	12,40	bis 3,5 3,5 bis 7,5	50	80/90 k 80	90 80
ÖSTERREICH	2,55	12	bis 3,5 3,5 bis 7,5	50	100 70	130 h 80
POLEN	2,55	12	bis 3,5 über 3,5	50/60 q	90/100 k, p 70/80	130 k 80
PORTUGAL	2,50	12	bis 3,5 über 3,5	50	90/100 v 80/90 v	120 g 110
RUMÄNIEN	2,50	12	bis 3,5 über 3,5	50	80/90 k 80/90 k	120 110
RUSSLAND	2,50	12	bis 3,5 über 3,5	60	90 o 70	110 o 90 o
SCHWEDEN	2,60	24	x	50	v	v
SCHWEIZ	2,55	12	bis 3,5 über 3,5	50	80/100 k	120 100
SERBIEN	2,50	12		50	80	80
SLOWAKISCHE REPUBLIK	2,55	12	bis 3,5 über 3,5	50	90/130 y 80/90 z	90/130 y 80/90 z
SLOWENIEN	2,55	12	bis 3,5 über 3,5	50	90/100 k 80	130 80
SPANIEN	2,55	12		50	80/90 l	100 n
TSCHECHISCHE REPUBLIK	2,50	12	bis 3,5 über 3,5	50	90/130 k 80	130 80
TÜRKEI	2,55	12		50	80	90
UNGARN	2,55	12	bis 3,5 über 3,5	50	90/110 k 70	130 80
ZYPERN	2,55	12		50	80	100

**Erläuterung der Buchstaben-Kennzeichnung:**

**a** = Auf dreispurigen Straßen dürfen Kfz/Gespanne über 3,5 t ausschließlich die zwei rechten Fahrspuren benutzen.  
**b** = Empfohlene Richtgeschwindigkeit: 130 km/h.  
**c** = Bei Nässe Geschwindigkeit außerorts um 10 km/h, auf Autobahnen um 20 km/h verringern.  
**d** = Auf nichtbefestigten Straßen (Schotter): 80 km/h.  
**e** = Wer seinen Führerschein noch keine drei Jahre besitzt, darf außerorts höchstens 80, auf Schnellstraßen 100 und auf Autobahnen 110 km/h fahren.  
**f** = Bei Regen oder Schnee Geschwindigkeit um 20 km/h verringern.  
**g** = Wer seinen Führerschein noch kein ganzes Jahr besitzt, darf auf Autobahnen nicht schneller als 90 km/h fahren. Die entsprechenden Plaketten (in den Büros des ACP erhältlich) müssen sichtbar am Heck des Fahrzeuges angebracht sein.  
**h** = Von 22–5 Uhr gilt auf folgenden Autobahnen 110 km/h: Tauernautobahn (A 10), Inntalautobahn (A 12), Brennerautobahn (A13) und Rheintalautobahn (A 14).  
**i** = Wer seine Fahrlizenz noch kein ganzes Jahr besitzt, darf außerorts höchstens 75 km/h bzw. auf Autobahnen 90 km/h fahren.  
**j** = Je nach Ausschilderung.  
**k** = Auf Schnellstraßen, auf Straßen mit mehr als einer Fahrspur in jeder Richtung und auf autobahnähnlichen Straßen.  
**l** = Auf Schnellstraßen und auf Straßen mit mehr als einer Fahrspur in jeder Richtung.  
**m** = Schnellstraße: blaues Autobahnschild.  
**n** = Gilt auch auf autobahnähnlichen Straßen.  
**o** = Wer seine Fahrlizenz weniger als zwei Jahre besitzt, darf max. 70 km/h fahren.  
**p** = Auf vierspurigen Schnellstraßen gilt für Wohnmobile bis 3,5 t: 110 km/h.  
**q** = Innerorts gilt von 5–23 Uhr 50 km/h, von 23–5 Uhr 60 km/h.  
**r** = Vom 01.03.–30.11. 110 km/h auf Schnellstraßen.  
**s** = Auf Hauptverkehrsstraßen 2,55 m, auf mit „B“ beschilderten Straßen 2,20 m.  
**t** = 100 km/h dürfen jedoch fahren\*:  
– Wohnmobile mit Erstzulassung ab 01.01.1995 bis zu einem Leergewicht von 1.875 kg;  
– Wohnmobile mit Erstzulassung ab 01.01.1981 bis zu einem Leergewicht von 1.800 kg;  
– Wohnmobile bis 3,5 t zul. Gesamtgewicht mit folgender Ausrüstung: ABS-Bremsen, Airbag für den Fahrer, Sicherheitsgurte an allen Sitzen, die während der Fahrt angelegt werden müssen.  
\* Auf der Rückseite des Wohnmobils ist ein runder, gelber Aufkleber mit schwarzem Rand und schwarzer Aufschrift »100« anzubringen, erhältlich an Tankstellen nahe der Grenze bzw. beim Zoll, im Autozubehör-Fachhandel oder in Souvenir-Läden.  
**u** = Vom 01.03.–30.11. 90 km/h auf Schnellstraßen.  
**v** = Entsprechend der Beschilderung.  
**w** = Wer seinen Führerschein noch keine zwei Jahre besitzt, darf außerorts höchstens 80 km/h fahren.  
**x** = Mit Eintrag „So.-Kfz Wohnmobil“.  
**y** = Auf Autobahnen und Schnellstraßen innerorts 90 km/h, außerorts 130 km/h.  
**z** = Auf Autobahnen und Schnellstraßen innerorts 80 km/h, außerorts 90 km/h.

Quelle ADAC, München. Diese Informationen wurden mit viel Sorgfalt zusammengestellt. Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

TEMPOLIMITS FÜR GESPANNE (PKW + ANHÄNGER) IN EUROPA

Land	Anhänger (alleine)		Gespanne (Pkw + Anhänger)			
	Breite in m	Länge in m*	Länge in m*	Tempolimits in km/h		
				innerorts	außerorts	Autobahn
BELGIEN	2,50	12	18	50	90/120 f, k	120 k
BULGARIEN	2,55	12	18	50	70	100
DÄNEMARK	2,55	12	18,75	50	70	80
DEUTSCHLAND	2,55	12	18	50	80 A	80 y, z
ESTLAND	2,55	12	18,75	50	70	70
FINNLAND	2,60	12	18,75	50	80	80
FRANKREICH	2,55	12 a	18	50	90/110 k, f, s, p, q, u	130 k, s, y, p, q, u
GRIECHENLAND	2,50	12	18	50	80	80
GROSSBRITANNIEN	2,30/2,55 b	7 a	18,75	30/48	50/80 60/96 f	60/96 y
IRLAND	2,50	12	18,35	50	80	80
ISLAND	2,55	12	22	50	80	–
ITALIEN	2,55	12	18	50	70	80
KROATIEN	2,55	12	18,75	50	80	80
LETTLAND	2,50	12	20	50	80/90 B	–
LITAUEN	2,50	12	24	50	90	90
LUXEMBURG	2,55	12	16,5	50	75	90 n
MAZEDONIEN	2,50	10 l	15 c	40/60 r	80	80
NIEDERLANDE	2,55 t	12	16,5	50	80	90
NORWEGEN	2,55 d	c	18,75 w	50	80/60 m	80/60 m
ÖSTERREICH	2,55	12	18,75	50	100 h	100 i
POLEN	2,55	12	18,75	50/60 D	70/80 f	80
PORTUGAL	2,50	12	18	50	70/80 r	100 v
RUMÄNIEN	2,50	12	18,35	50	70/80 f	90
RUSSLAND	2,50	12	20	60	70	90 j
SCHWEDEN	2,60	c	24	50	80 o	80 o
SCHWEIZ	2,55	12	18,75	50	80	80 y
SERBIEN	2,50	10 l	15	50	80	80
SLOWAKISCHE REPUBLIK	2,55	12	18	50	90	90
SLOWENIEN	2,55	12	18,75	50	80	80
SPANIEN	2,55	12	18,75 e	50	70/80 g	90/80 x
TSCHECHISCHE REPUBLIK	2,50	12	18	50	80	80
TÜRKEI	2,55	12	16	40	80	110
UNGARN	2,55	12	18,75	50	70	80
ZYPERN	2,55	12	18	50	80	100

\*einschließlich Deichsel.

Quelle ADAC, München. Diese Informationen wurden mit viel Sorgfalt zusammengestellt. Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

Erläuterung der Buchstaben-Kennzeichnung:

**a** = Ohne Deichsel.  
**b** = Höchstbreite für in Deutschland zugelassene Anhänger bei vorübergehendem Aufenthalt.  
**c** = Nach den Erfahrungen der letzten Jahre werden Überbreiten oder Überlängen bei deutschen Fahrzeugen nicht beanstandet.  
**d** = Ist der Anhänger über 2,30 m breit und zudem der Breitenunterschied zwischen Zugfahrzeug und Anhänger größer als 50 cm, müssen an beiden Außenspiegeln in Fahrtrichtung weiße Rückstrahler angebracht werden.  
**e** = Bei Gespannen über 12 m Länge müssen am Heck des Anhängers entweder ein großes Schild (1,30 m x 25 cm) oder zwei kleine Schilder (50 x 25 cm), jeweils gelb mit rotem Rand, symetrisch zur Fahrzeugachse angebracht sein.  
**f** = Auf Schnellstraßen, auf Straßen mit mehr als einer Fahrspur in jeder Richtung und auf autobahnähnlichen Straßen.  
**g** = Auf Schnellstraßen und Straßen mit mehr als einer Fahrspur in jeder Richtung.  
**h** = Für Fahrzeuge mit Anhängern über 750 kg, wobei das zGG des Anhängers das Eigengewicht des Zugfahrzeuges nicht überschreitet, und das zGG des Gespannes 3,5 t nicht übersteigt, gilt 80 km/h. Für Gespanne über 3,5 t zGG gilt außerorts und auf Schnellstraßen 70 km/h.  
**i** = Für Gespanne bis 3,5 t, bei denen das zGG des Anhängers das Eigengewicht des Zugfahrzeuges übersteigt und für Gespanne über 3,5 t zGG gilt 80 km/h.  
**j** = Wer seinen Führerschein noch nicht länger als 2 Jahre besitzt, darf nie schneller als 70 km/h fahren.  
**k** = Bei Unfällen mit Geschwindigkeiten höher als 100 km/h muss mit Einschränkungen bei der Versicherungsleistung gerechnet werden, da Wohnanhänger bauartbedingt nur bis 100 km/h zugelassen sind.  
**l** = Bei 2 Achsen; bei einer Achse 6 m.  
**m** = 60 km/h gilt für ungebremste Anhänger deren aktuelles Gesamtgewicht mehr als 300 kg beträgt.  
**n** = Bei Nässe Geschwindigkeit auf Autobahnen um 15 km/h verringern.

**o** = 40 km/h gilt für Gespanne mit ungebremstem Anhänger, wenn der Anhänger leer ist und sein Leergewicht (lt. Kfz-Schein) die Hälfte des Leergewichts des Zugfahrzeugs übersteigt oder der Anhänger beladen ist und sein zGG (lt. Kfz-Schein) die Hälfte des Leergewichts des Zugfahrzeugs übersteigt.  
**p** = Kfz/Gespanne über 3,5 t: außerorts 80 km/h, auf Schnellstraßen (2 Fahrspuren in jeder Richtung) 90 km/h, auf Autobahnen 90 km/h.  
**q** = Für Gespanne über 3,5 t zGG, bei denen das zGG des Zugfahrzeugs unter 3,5 t liegt, gilt auf Schnellstraßen 100 km/h und auf Autobahnen 110 km/h.  
**r** = Die entsprechenden Tempolimits sind ausgeschildert.  
**s** = Bei Nässe Geschwindigkeit außerorts um 10 km/h, auf Autobahnen um 20 km/h verringern.  
**t** = Auf Hauptverkehrsstraßen 2,55 m; auf mit „B“ beschilderten Straßen 2,20 m.  
**u** = Wer seinen Führerschein noch keine drei Jahre besitzt, darf außerorts höchstens 80, auf Schnellstraßen 100 und auf Autobahnen 110 km/h fahren.  
**v** = Wer seinen Führerschein noch nicht länger als ein Jahr besitzt, darf nicht schneller als 90 km/h fahren. Die entsprechenden Plaketten (in Büros des ACP erhältlich) müssen sichtbar am Heck des Fahrzeugs angebracht sein.  
**w** = Auf einigen Nebenstrecken 15 m bzw. 12,40 m.  
**x** = Auch auf autobahnähnlichen Straßen gilt: Gespanne mit Anhänger bis 0,75 t: 90 km/h, Gespanne mit Anhänger über 0,75 t: 80 km/h.  
**y** = Gespanne dürfen auf dreispurigen Autobahnen nicht ganz links (in GB rechts) fahren, in Deutschland und Frankreich gilt dies bei Gespannen die länger als 7 m sind und für Kfz/Gespanne mit einem Gesamtgewicht über 3,5 t.  
**z** = 100 km/h nur für Gespanne, die auf Grund der 9. Ausnahmeverordnung zur StVO 100 km/h fahren dürfen. Die Ausnahmeverordnung gilt nur in Deutschland.  
**A** = 60 km/h wenn das Zugfahrzeug als So.-Kfz Wohnmobil über 3,5 t zugelassen ist.  
**B** = vom 01.03.–30.11. 90 km/h auf Schnellstraßen.  
**C** = Keine Regelung.  
**D** = Innerorts gilt von 5–23 Uhr 50 km/h, von 23–5 Uhr 60 km/h.

**EMPFEHLUNGEN:**  
► Im Ausland mit Anhängern nicht schneller als 100 km/h fahren, auch wenn höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind.  
► Die internationale grüne Versicherungs-karte stets mitführen.



REISEMOBIL- UND CARAVAN-HERSTELLER					
Firma	Straße	Ort	Telefon	Telefax	E-Mail
ADRIA Mobil d. o. o. (SLO)	Straska Cesta 50	8000 Novo Mesto	0038-67-3937-100	0038-67-39 37-200	info@adria-mobil.si
Autocaravans Rimor S. p. A. (I)	Via Piemonte, 3	53036 Poggibonsi	0039-0577-988-51	0039-0577-988-305	info@rimor.it
BavariaCamp.de GmbH	Elias-Holl-Straße 2	86836 Obermeitingen	08232-9596-10	08232-9596-15	info@bavariacamp.de
bimobil - von Liebe GmbH	Aich 15	85667 Oberpfammern	08106-9969-0	08106-9969-69	info@bimobil.com
Bürstner GmbH	Weststraße 33	77694 Kehl	07851-85-0	07851-85-201	info@buerstner.com
Carthago Reisemobilbau GmbH	Gewerbegebiet Okatreute	88213 Ravensburg-Schmalegg	0751-79121-0	0751-94543	info@carthago.com
Concorde Reisemobile GmbH	Concorde Straße 2–4	96132 Aschbach	09555-9225-0	09555-9225-44	info@concorde.eu
CS Reisemobile Oltmanns KG	Krögerskoppel 5	24558 Henstedt-Ulzburg	04193-7623-0	04193-7623-23	info@cs-reisemobile.de
Dethleffs GmbH & Co. KG	Arist-Dethleffs-Straße 12	88316 Isny	07562-987-0	07562-987-101	info@dethleffs.de
Eura Mobil GmbH	Kreuznacher Straße 78	55576 Sprendlingen/Rhh.	06701-203-200	06701-203-210	info@euramobil.de
Fendt-Caravan GmbH	Gewerbepark Ost 26	86690 Mertingen	09078-9688-0	09078-9688-406	post@fendt-caravan.de
Frankia-GP GmbH	Bernecker Straße 12	95509 Marktschorgast	09227-738-0	09227-738-33	info@frankia.de
FR-Mobil Fromme Fahrzeugbau GmbH	Liemker Straße 27	33758 Schloß Holte	05207-9500-8015	05207-9500-4430	fr-mobil@fr-mobil.com
H. Hahn Reisemobile	Schauenstraße 30	47228 Duisburg	02065-7716-0	02065-66402	info@hahnmobil.de
Hobby Wohnwagenwerk GmbH	Harald-Striewski-Straße 15	24787 Fockbek	04331-606-0	04331-606-400	info@hobby-caravan.de
Hymer AG	Holzstraße 19	88339 Bad Waldsee	07524-999-0	07524-999-300	info@hymer.com
Kabe Husvagnar AB	P.O.B. 14	56027 Tenhult	0046-36-3937-00	0046-36-3937-37	johan.skogeryd@kabe.se
KIP Nederland	A.G. Bellstraat 4	7903 Ad Hoogeveen	0031-528-288888	0031-528-272177	info@kipnederland.nl
Knaus Tabbert GmbH	Helmut-Knaus-Straße 1	94118 Jandelsbrunn	08583-21-1	08583-21-380	info@knaustabbert.de
La strada Fahrzeugbau GmbH & Co. KG	Am Sauerborn 19	61209 Echzell	06008-9111-0	06008-9111-20	info@lastrada-mobile.de
Laika Caravans S. p. A.	Via Leonardo Da Vinci, 120	50028 Tavarnelle V. d. Pesa (FI)	0039-055-8058-1	0039-055-8058-580	info@laika.it
LMC Caravan GmbH & Co. KG	Rudolf-Diesel-Straße 4	48336 Sassenberg	02583-27-0	02583-27-138	contact@lmc-caravan.de
Niesmann + Bischoff GmbH	Clou-Straße 1	56751 Polch	02654-933-0	02654-933-100	info@niesmann-bischoff.com
Pilote S.A. (F)	Route du Demi-Boeuf	44310 La Limouzinière	0033-2-40321600	0033-2-40058755	info@pilote.fr
Pössl Freizeit und Sport GmbH	Gewerbestraße 20	83404 Ainring	08654-4694-0	08654-4694-29	info@poessl-mobile.de
Rapido (F)	Route de Bretagne - B.P. 19	53101 Mayenne Cedex	0033-2-43301070	0033-2-43301071	info@rapido.fr
Reimann Reisemobile GmbH	Niederndorf 6	96152 Burghaslach	09552-930610	09552-930667	reimann@reimann-reisemobile.de
REIMO Reisemobilcenter GmbH	Boschring 10	63329 Egelsbach	06103-4005-75	06103-4005-77	igaebel@reimo.com
ROBEL-Mobil Fahrzeugbau GmbH	Wankelstraße 1	48488 Emsbüren	05903-9399-0	05903-9399-99	info@robel.de
Schell Fahrzeugbau KG	Sandweg 1	96132 Aschbach	09555-9229-0	09555-9229-29	info@phoenix-reisemobile.de
SEA - Società Europea Autocaravan S. p. A. (I)	Viale Dell'Industria, 6	27020 Trivulzio (PV)	0039-0382-45301	0039-0382-4530-227	sea@sea-camper.com
T.E.C. Caravan GmbH & Co. KG	Rudolf-Diesel-Straße 4	48336 Sassenberg	02583-9306-0	02583-9306299	contact@tec-caravan.de
Tischer GmbH Freizeitfahrzeuge	Frankenstraße 3	97892 Kreuzwertheim	0 9342-8159	09342-5089	tischer.trail@t-online.de
Trigano S. p. A. (I)	Loc. Cusona	53037 San Gimignano (SI)	0039-0577-650-1	0039-0577-650-200	
Trigano VDL (F)	1, av. de Rochebonne B.P. 64	07302 Tournon	0033-4-7507-5500	0033-4-7507-5555	contact@trigano.fr
VARIO mobil Fahrzeugbau GmbH	An Teckners Tannen 1	49163 Bohmte	05471-9511-0	05471-9511-59	info@vario-mobil.com
Volkswagen AG I Nutzfahrzeuge	Postfach 21 05 80	30405 Hannover	0511-798-0	0511-798-3001	vw@volkswagen.de

AUSGEWÄHLTE ÜBERREGIONALE VERMIETER			
<b>ADAC Autovermietung</b> Am Westpark 8 81373-München Telefon 0180 5 338181* www.adac.de	<b>Deutsche Reisemobil Vermietungs GmbH</b> Adalbert-Stifter-Weg 41 85570 Marktschwaben Telefon 08121 9950 www.drm.de	<b>Hymer-Rent</b> Postfach 11 40 88330 Bad Waldsee Telefon 07524 999-0 www.hymer-rent.de	<b>Rentmobil Reisemobil GmbH</b> Herseler Str. 14 50389 Wesseling Telefon 02236 944900 www.rentmobil.de
<b>McRent Holding GmbH</b> Arist-Dethleffs-Str. 12 88316 Isny Telefon 07562 987850 www.mcrent.de	<b>Euromobil-Autovermietung GmbH</b> Kollberg 9 30916 Isernhagen Telefon 05136 8986700 www.euromobil.de	<b>Freizeit AG</b> Bahnhofstraße 50 73630 Remshalden Telefon 07151 97390 www.freizeit-ag.de	
*(0,14 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dt. Mobilfunknetzen)			



28.8.-5.9.10  
27.8. Fachbesuchertag

Entdecke Deine Welt  
Die Nr.1 Messe für Reisemobile und Caravans



www.caravan-salon.de  
Info-Tel.: 02 11 / 45 60 - 76 03

IDEELLER TRÄGER

Caravaning Industrie  
Verband e.V.

Messe  
Düsseldorf





# TOP-DESIGN AUF DEM CARAVAN SALON



**NIRGENDWO** präsentiert sich die Caravaning-Branche so leistungsfähig wie auf dem CARAVAN SALON in Düsseldorf: Regelmäßig am letzten Samstag im August öffnet die größte Caravaning-Messe der Welt ihre Pforten. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen sicher die rund 1.900 ausgestellten Fahrzeuge, Reisemobile, Caravans und Mobilheime, wobei hier immer wieder Weltneuheiten zu bewundern sind. Daneben findet der Besucher ein umfassendes Angebot an Zelten, Campingausrüstung, -technik und -zubehör. Zahlreiche Dienstleister informieren über Versicherungen, Schutzbriefe und Finanzierungen sowie über Camping- und Stellplätze, organisierte Caravaning-Reisen und deutsche und europäische Reiseziele.

Bereits zum fünften Mal vergibt die Messe Düsseldorf den *caravaning design award: innovations for new mobility*. Mit dem renommierten Designpreis, der alle zwei Jahre in Kooperation mit *red dot projects* vergeben wird, werden Produktentwicklungen der Caravaning-Branche für besonders innovative Ansätze und gelungene Gestaltung ausgezeichnet. Die Jury aus fünf international renommierten Experten zeichnete Mitte Juli insgesamt 22 Produkte aus. Insgesamt hatten 47 Aussteller des CARAVAN SALON

DÜSSELDORF 90 Produkte zur Prämierung eingereicht. Nach der Preisverleihung im Rahmen der Eröffnung des CARAVAN SALON DÜSSELDORF am Samstag, 28. August 2010, sind alle prämierten Produkte auf [www.caravaning-award.de](http://www.caravaning-award.de) und bei den ausstellenden Preisträgern zu sehen.

Das Spektrum der ausgezeichneten Produkte ist breit und spiegelt das Potenzial der Branche wider: Mit dem *caravaning design award: best practice* wurden ein kompaktes Reisemobil, der Zeltcaravan Opera, ein Stromaggregat sowie ein klappbarer Fahrrad-Parkständer ausgezeichnet. Die Auswahl der Jury zeigt, dass gutes Design keine Frage des Preises ist. Auch günstige Produkte konnten durch pfiffige Detaillösungen, hochwertige Materialien und Liebe zum Detail überzeugen. „Wir suchen nach Qualität bis ins kleinste Detail“, brachte Jurorin Kristiina Lassus die Kriterien auf den Punkt. Besonders wichtig sind daher intelligente, multifunktionelle Lösungen, die den vorhandenen Raum bestmöglich nutzen. Gutes Design hat nicht nur mit Äußerlichkeiten zu tun und kann denkbar simpel sein. Prof. Dr. Peter Zec stellte fest: „Das beste Design ist immer das, bei dem man gar nicht auf die Idee kommt, dass es sich um Design handelt. Die besondere Qualität des Designs zeigt sich gerade da, wo sich eine Gestaltung nicht aufdrängt, aber wo man merkt, dass ein Problem intelligent gelöst und dadurch ein neues Angebot geschaffen wurde.“



Pfiffige Ideen auf engstem Raum bietet dieser ausgezeichnete Campingbus.

Der CARAVAN SALON zeigt, dass Zeltcaravans auch etwas fürs Auge bieten.

Viele Gäste, die im eigenen Reisemobil oder Caravan anreisen, machen den Messeparkplatz P1 während des CARAVAN SALONS zum größten Campingplatz Europas.

## DIE WICHTIGSTEN CARAVANING-MESSEN 2010/2011

- Internationaler CARAVAN SALON, Düsseldorf  
27. August – 5. September 2010
- Touristik & Caravaning, Leipzig  
17.–21. November 2010
- CMT, Stuttgart  
15.–23. Januar 2011
- ABF, Hannover  
29. Januar – 6. Februar 2011
- Reisen, Hamburg  
9.–13. Februar 2011
- Reise + Camping, Essen  
23.–27. Februar 2011
- f.re.e, München  
23.–27. Februar 2011
- Freizeit, Garten + Touristik, Nürnberg  
2.–6. März 2011
- Internationale Tourismus Börse, Berlin  
9.–13. März 2011



# MIT BRÜDERCHEN IM URLAUB



**Sie heißen Tourist, Brüderchen, Suleica oder Orion und verkörpern den Urlaub auf Rädern in der Vergangenheit. Der Camping Oldie Club COC pflegt diese Wohnwagen- und Reisemobil-Oldtimer und präsentiert sie auch auf Caravaning-Messen. COC Archivar Josef Denzel blickt zurück.**

**ZUKUNFT** braucht Herkunft. Kaum einer weiß das besser als Josef Denzel. Der Schwabe ist Archivar des Camping Oldie Clubs COC und mithin ein wandelndes Geschichtsbuch in Sachen Caravaning. Der Oldie-Fachmann beleuchtet für die Caravaning Welt die Entwicklung der Freizeitfahrzeuge in Deutschland: „Wie ich recherchiert habe, hat man bei uns Mitte der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts die ersten sogenannten Wohnwagenanhänger hinter Pkw gesehen. Dies waren zumeist selbstgebaute Vehikel für den Eigenbedarf. Vorbilder für diese Konstruktionen kamen offensichtlich aus England und Frankreich. Etwa um das Jahr 1935 sahen erste findige Tüftler eine Geschäftsidee im Bau. Hans Berger, Arist Dethleffs, Hans Seitz, Bernhard Würdig und noch einige mehr gelten bei uns als Pioniere des Wohnwagenbaus“, weiß Denzel. So gab es bald erste Wohnwagen bei einigen, noch kleinen Herstellern zu kaufen. Allerdings kappte der Zweite Weltkrieg die erste Blüte des Caravaning schneller, als sie gewachsen war. Die bis dahin hergestellten Wohnanhänger, zumeist aus Holz, wurden während des Kriegs buchstäblich verheizt.

An Wohnwagenurlaub war in Zeiten des Wiederaufbaus kaum zu denken. Wenn die Menschen überhaupt Zeit und Muße zum Reisen hatten, dienten hierfür meist Fahrrad oder Paddelboot und Zelt. Gekocht wurde auf Spiritus- und Benzinkochern oder eben

am offenen Lagerfeuer, das auf den meisten Zeltplätzen erlaubt war. Den Wohnanhänger, den Wolf Hirth 1948 vorstellte, im Gründungsjahr des DCC (Deutscher Campingclub), war gedacht für Geschäftsleute und Handlungsreisende. Der „Tramp 2“ war eine Weiterentwicklung des „Aero“, den der begeisterte Segelflieger mit seinem Freund Erich Bachem schon vor dem Krieg entwickelt und gebaut hatte.



Ludwig Erhard und das Wirtschaftswunder kamen, das wiederum ermöglichte für manchen dann auch die erste richtige Campingreise. Es ging nach Bayern oder in den Schwarzwald, einige wenige reisten sogar nach Österreich oder gar Italien. Die Zelthersteller hatten Hochkonjunktur, auf den meist provisorischen Campingplätzen, von Spöttern auch Rheumawiese genannt, ging es einfach, aber meist freundlich zu. Zwischen den vielen Zelten wirkten die wenigen Wohnwagen fast exotisch. Bei echten Campern galten die Wohnwagenfahrer – den Begriff

Caravan gab es in der jungen BRD noch nicht – als verweichlichte Luxuscamper. Insgeheim träumte man von so einem Ding, seinem Zeltnachbarn gegenüber hätte man dies aber nie zugegeben.

Fortschritt und Bequemlichkeit setzten sich aber schließlich durch. Die Vorteile lagen auf der Hand: Warum sollte man sich mit Zeltstangen und Aufbau abplagen, wenn man ein rollendes und jederzeit nutzbares Wohngefährt nur noch an den Pkw-Haken zu hängen brauchte? Ende der 50er, Anfang der 60er Jahre gab es unzählige kleine Wohnwagenhersteller, deren Namen längst Geschichte sind: Austermann, Polycar, Gross, Hadi, Hartmann, Jomi, Maly, Nagetusch, Pamax, Selba, Troeller oder Meiwa. Der VW-Käfer galt als Standard-Zugwagen, er durfte 390 Kilogramm an den Haken nehmen, ein DKW Junior nur 375 und beim Lloyd 600 war sogar schon bei 320 Kilogramm Schluss. Mehr Spielraum bei der Anhängelast hatten Besitzer eines Ford 17M (550 Kilogramm) oder eines Opel Kapitän (750 Kilogramm).

Die 60er Jahre waren für Caravan-Hersteller in Deutschland goldene Zeiten. Bisher waren die meisten Fahrzeuge innen aus Holz und außen mit Alublech beplankt, dazwischen ein Holzgerippe und Isolierung aus Glaswolle, Wellpappe oder gar (10 mm) Styropor. Bessere Isolierung und gestiegene Komfortansprüche machten die Wohnwagen größer und schwerer, für viele Zugwagen zu schwer. Abhilfe schaffte ein Werkstoff namens Polyester. Schon 1962 war auf der ersten Camping-Messe in Essen ein Wohnwagen aus Polyester zu sehen. Nicht nur der Trend hielt lange an, auch die Haltbarkeit ist erstaunlich. Noch heute reisen COC-Mitglieder in Fahti-Wohnwagen, die bei Schneider in Lindau gebaut wurden, oder auch in einem Suleica – die Abkürzung von Superleichtcaravan. Die baute Schäfer in Detmold, der dieses Aufbaukonzept auch bei Reisemobilen des Typs Orion einsetzte. Selbst in der ehemaligen DDR wurden solche Wohnwagen aus „Plaste“ gebaut – die Queks waren dort sehr beliebt und wegen des geringen Gewichtes auch Trabbi- und Wartburg-tauglich.

Die erste Ölkrise in der Bundesrepublik im Jahr 1973 mit Fahrverboten an den Wochenenden sorgte für eine Delle in der bis dahin prosperierenden Caravan-Industrie. Viele kleine Marken blieben auf der Strecke, doch schon wenige Jahre später ging es wieder aufwärts. Maßgeblichen Anteil daran hatte eine Fahrzeuggattung, die bis dahin eher Orchideenstatus hatte: der sogenannte Motorcaravan, später auch als Wohnmobil bzw. Reise-



mobil bezeichnet. Die Entwicklungsgeschichte des Motor-Caravaning verlief ähnlich wie beim Wohnwagen. Kraftfahrzeug und Lebensraum zu einer Einheit zusammenzufügen, war zunächst die Sache von ambitionierten Tüftlern. Bis dahin gab es solche Fahrzeuge vor allem in den USA, England und Frankreich.

MIKAFA – Mindener Karosserie Fabrik – war einer der Hersteller, der frühzeitig die Chance für diese Art der Freizeitfahrzeuge erkannte und in verschiedenen Größen und Leistungsstufen anbot. Als Antrieb kamen vor allem Motoren von Tempo, VW oder Hanomag mit 40 bis 60 PS zum Einsatz. Der bereits erwähnte Hersteller Schäfer setzte modifizierte GFK-Karosserien seiner Suleica-Caravans auf Transporter-Fahrgestelle, benannte dies nach einer populären TV-Science-Fiction-Serie Orion und darf als einer der ersten Wohnmobil-Hersteller angesehen werden. Aber auch heute noch bekannte großen Marken aus Süddeutschland und Westfalen erkannten ebenfalls die Zeichen der Zeit und verwandelten Lieferwagen wie den Borgward B 611 und den VW-Bus in wohnliche Reisegefährte. Trotz der damals noch astronomisch erscheinenden Preise setzte sich das später als Reisemobil bezeichnete Freizeitfahrzeug nachhaltig durch. Zwischen 1972 und 1974 verzehnfachten sich die Produktionszahlen

der damals aktiven Hersteller, was weitere große Wohnwagenhersteller motivierte, in diesen Wachstumsmarkt einzusteigen. Bis heute ist Camping, egal ob mit Caravan oder Reisemobil, eine überaus beliebte Freizeit- und Urlaubsgestaltung für Millionen Menschen, die hoffentlich noch lange anhält.







# IN GUTEN.. HÄNDEN

**Der Caravaning-Fachhändler garantiert eine gute Beratung beim Fahrzeugkauf und hilft auch später mit seinem kompetenten Servicepersonal weiter.**

**WAS** für Pkw gilt, gilt für Reisemobil und Caravan erst recht: Ein Fahrzeug ist immer so gut wie sein Service. Schließlich handelt es sich hier nicht um einfache Fahrzeuge, wie Oliver Waidelich, Geschäftsführer des Deutschen Caravaning Handels-Verbandes DCHV, feststellt: „Reisemobile und Caravans werden immer komfortabler. Mehr Komfort wird dabei meist durch komplexe technische Systeme erreicht, deren Wartung und Instandsetzung spezielle Kenntnisse, Fertigkeiten und Werkzeuge erfordern.“ Da ist es für den Mobil- oder Caravanbesitzer gut zu wissen, dass er im Fall des Falles schnell kompetente Hilfe findet. „Durch seine Nähe zum Kunden und seine gut ausgebildeten Mitarbeiter gewährleistet der lokale Caravaning-Fachhandel schnellen und qualifizierten Service, der seinen Preis wert ist. Den Aspekt Service gilt es daher bereits beim Fahrzeugkauf zu berücksichtigen“, rät Waidelich.

Deshalb führt – auch im Zeitalter von Direktvertrieb und Online-Shopping – beim Kauf eines Caravans oder Reisemobils am Fachhändler kein Weg vorbei. Eine Delle im Blech lässt sich eben nicht virtuell ausbeulen, eine Gasanlage nicht virtuell warten. Ähnliches gilt auch für die Kaufberatung: Auch hier ist der per-



sönliche Kontakt durch nichts zu ersetzen. Schließlich sollen die Apartments auf Rädern präzise auf den individuellen Bedarf des Käufers abgestimmt werden. Und da ist der Freizeitprofi aus dem Handelsbetrieb der ideale Lotse durch die Vielfalt der Fahrzeugtypen und -ausstattungen. Er kennt aus langjähriger Erfahrung die Vor- und Nachteile bestimmter Grundrisse, sagt dem Kunden, was er unbedingt braucht und wo er möglicherweise auch sparen kann.

Weil der Geldbeutel beim Kauf heute oft eine wichtige Rolle spielt, empfiehlt er dem einen oder anderen, über den Kauf eines gebrauch-

ten Fahrzeugs nachzudenken. Gepflegte Gebrauchte-Reisemobile und -Caravans bieten die Möglichkeit, ins Caravaning-Hobby einzusteigen oder Business-Class zum Economy-Tarif zu erwerben. Wer nicht gleich zum Kauf schreiten will, sondern vorher lieber verschiedene Möglichkeiten ausprobiert, ist beim Caravaning-Fachbetrieb ebenfalls an der richtigen Adresse. Schließlich hält fast jeder Händler zumindest eine kleine Mietflotte vor. Alle rund 300 DCHV-Mitgliedsbetriebe, die einen solchen Strauß an Dienstleistungen bieten, finden sich im Internet unter [www.dchv.de](http://www.dchv.de).



**Die Mitgliedschaft im ACV Automobil-Club Verkehr inkl. Clubleistungen und europaweiter Schutzbriefversicherung kann sich jeder leisten.**

- |  |            |
|--|------------|
| ■ Mitgliedschaft zum Regelbeitrag              | Euro 59,76 |
| ■ Single-Mitgliedschaft                        | Euro 48,00 |
| ■ Partnermitgliedschaft                        | Euro 21,00 |
| ■ Mitgliedschaft für Junge Leute (17-25 Jahre) | Euro 35,40 |



ACV AUTOMOBIL-CLUB VERKEHR BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
Goldgasse 2 • 50668 Köln • Telefon: 02 21/91 26 91-0  
Fax: 02 21/91 26 91-26 • [www.acv.de](http://www.acv.de) • [acv@acv.de](mailto:acv@acv.de)



[www.acv.de](http://www.acv.de)

**Das alles bietet Ihnen der ACV:**

- europaweite Schutzbriefversicherung\*
- 24-Stunden-Schadennotruf
- zusätzliche Clubhilfe bei z. B. Unfallflucht- und Parkschäden
- individuelle Tourenberatung
- Verkehrsunfallversicherung
- Fahrzeugbewertung
- Clubzeitschrift „ACV profil“
- DEVK-Sondertarife für ACV-Mitglieder z. B. in der Kfz-Versicherung
- Mietwagenvermittlung
- günstige Konditionen bei Kooperationspartnern
- telefonische Rechtsberatung für Fragen rund ums Auto

\*Diese gilt für alle auf das Mitglied und den in häuslicher Gemeinschaft lebenden Partner zugelassenen und privat genutzten Fahrzeuge und Fremdfahrzeuge.



# CARAVANING EN MINIATURE



**Vitrine, Regal, Modelleisenbahn oder Kinderzimmer – Modellfahrzeuge sind überall zu Hause. Viele Mini-Caravans und -Reisemobile wurden aber mit so viel Liebe zum Detail hergestellt, dass sie zum Spielen fast zu schade sind.**



**HERPA** in Dietenhofen hat sich auf den bei Modellbauern beliebten Maßstab H0 (1:87) spezialisiert. Dazu gehören auch Fahrzeuge aus der ehemaligen DDR. Passend zu den Modellen Wartburg und Trabant erscheint nun auch der dazu passende Wohnwagen, der Qek Junior. Der seinerzeit aus Polyester hergestellte Wohnwagen wog leer 300 Kilogramm und konnte so auch vom Trabant 601 S gezogen werden. Das Modell wird zunächst als Gespann mit einem Wartburg 353 Tourist ausgeliefert (links 19,50 Euro). Der Qek Junior wurde neben zwei weiteren Modellen von 1974 bis 1990 im Rahmen der DDR-Konsumgüterproduktion in Henningsdorf entwickelt und in Schmiedefeld montiert.

Zu den wichtigsten Anbietern von H0-Modellen gehört traditionell Wiking in Lüdenscheld. Caravaning Welt hat aus dem reichhaltigen Wiking-Programm zwei Modelle ausgewählt: ein Alkovenmobil auf VW T4-Basis sowie einen Campingbus mit Aufstelldach auf Basis des T5 (10,40 Euro). Wiking gestaltete das Miniatur-Interieur als multifunktionale Einrichtung mit Küchenzeile und Spüle, aber auch Tisch und Sitzbänken authentisch nach. Weiterhin bieten Lüdenschelder auch Camping-Oldies (nicht abgebildet), beispielsweise auf VW T1 an, die mit rund zehn Euro zu Buche schlagen. Das abgebildete Gespann ist in dieser Form nicht mehr

zu haben. Wiking hat kurz vor Redaktionsschluss den Zugwagen ausgetauscht. Statt des abgebildeten VW Passat zieht jetzt ein Mercedes CLK den Caravan mit seinem freundlich-bunten Dekor (17,25 Euro).

Modelle von Siku im Maßstab 1:55 machen sowohl in der Vitrine als auch im Kinderzimmer eine gute Figur. Jung und pffig erscheint das Gespann mit dem gelben VW Beetle als Zugwagen (5,79 Euro). Eher luxuriös mutet die Kombination des Tandemachters mit einem Porsche Cayenne Turbo als Zugfahrzeug. Eine weitere Besonderheit des Wohnwagens ist das abnehmbare Dach. So können mit den mitgelieferten Figuren auch Spielszenen innerhalb und außerhalb des Wohnwagens dargestellt werden. Neben verschiedenen



Figuren ist auch eine nahezu komplette Campingausstattung, bestehend aus Gartenstühlen, Tisch, Sonnenschirm, Liege und Grill, mit an Bord (16,99 Euro). Die Spielfiguren werden auch beim Familienalkoven auf Basis des aktuellen Fiat Ducato (18,99 Euro) mitgeliefert, dessen Dach ebenfalls zum Spielen abnehmbar ist.

Schuco in Fürth orientiert sich bei der Planung seiner Modellpalette stark an der realen Oldtimerszene. „Fahrzeuge, die sich dort großer Beliebtheit erfüllen, werden auch als Modelle gern gekauft“, verrät Schuco-Marketing-Mann Markus Hirsch. Deshalb stellen die Franken auch ein Gespann aus VW Bulli und einem zeitgenössischen Kompakt-Caravan im Maßstab 1:32 vor. Allerdings ergibt sich hier auch noch eine Änderung. Statt des abgebildeten Standard-Bulli wird bei Auslieferung im Herbst ein Samba-Bus mit Dachfenstern den Caravan ziehen. Sammler sollten hier aufpassen: Es werden nur 1.000 Exemplare produziert, die erfahrungsgemäß schnell vergriffen sind (39,90 Euro).



Während Modelle von Schuco (links) eher etwas für Sammler sind, bietet das Sikkumobil (oben) im wahrsten Sinne des Wortes Spielraum.

## HERSTELLER VON MODELLFAHRZEUGEN

**HERPA MINIATURMODELLE GMBH**  
Leonrodstr. 46–47  
90599 Dietenhofen  
Telefon 09824 51-00  
[www.herpa.de](http://www.herpa.de)

**SCHUCO**  
Simba Toys GmbH & Co KG  
Werkstr. 1  
90765 Fürth  
Telefon 0911 976501  
[www.schuco.de](http://www.schuco.de)

**WIKING + SIKU**  
Sieper GmbH  
Schlittenbacher Str. 60  
58511 Lüdenscheld  
Telefon 02351 876-0  
[www.wiking.de](http://www.wiking.de), [www.siku.de](http://www.siku.de)

Alles für Caravan, Reisemobil,  
Zelt und Freizeit!

**Berger**

**Bequem, schnell  
und einfach  
Einkaufen!**

*Über 12.000  
Freizeit-Highlights  
im großen  
Berger Katalog*



In ganz Deutschland, 1 x auch in Ihrer Nähe:  
**in über 40 Filialen**  
Standorte finden Sie im Internet oder im Katalog.



Telefonisch:  
**01805-330 100**  
(0,14 € / Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreis max. 0,42 € / Min.)



Per Internet mit einem Klick:  
**[www.fritz-berger.de](http://www.fritz-berger.de)**



**Berger**  
**pro mobil**  
DIE BESTEN MARKEN  
2010  
**1. PLATZ**  
Kategorie: Zubehörfachhandel  
Lassen Sie sich  
von den Besten  
beraten!

Bei uns finden Sie ...  
**Berger**

**CADAC**  
ADVENTURE TO GO

**FIAMMA**

**Jack Wolfskin**

**Columbia**

**OMNISTOR**

**Dometic**

... und noch viele weitere Marken!



# ZU HAUSE IN DER NATUR

**Camping ist nicht mehr das, was es einmal war. Zum Glück. Moderne Campingplatzbetreiber, wie beispielweise die der „Leading Campings of Europe“ oder viele Mitglieder des BVCD, tragen den Anforderungen und Wünschen moderner Caravaner und Reisemobilisten Rechnung. Das betrifft die Anlage ebenso wie das Dienstleistungsangebot. Das sind die Camping-Trends 2010.**

**GROSSE**, schwere Reisemobile liegen ebenso im Trend wie Caravans für reisende Paare, die größer sind als Familiencaravans vor zehn Jahren. Für einen gelungenen Urlaub benötigen die gewachsenen Fahrzeuge sowohl größere Parzellen als auch befestigten Untergrund. Campingplätze tragen dem Rechnung, indem sie die Flächen neu strukturieren und größere Parzellen schaffen – bis zu 400 Quadratmeter messen die Luxusgrundstücke zum Beispiel auf Hvidbjerg Strand Camping in Dänemark, sie kosten allerdings Aufpreis. Der Luxus dort zeigt sich auch in der Anschlussstärke der verfügbaren Stromversorgung, im Privatsanitär und WLAN-Versorgung.

Auf der anderen Seite ist ein Trend zur Einfachheit zu beobachten. Das Segment der Campingbusse, also kleiner, wendiger Kastenwagen, wächst ebenfalls seit Jahren. Damit transportieren einerseits junge Leute ihr Sportgerät an die Hot Spots, andererseits wählen auch reifere Camper bewusst dieses kompakte Fahrzeug, um überdurchschnittlich mobil zu sein und unkompliziert fahren

zu können. Viele Buscamper vermissen aber die Autarkie nicht – sie freuen sich in besonderem Maße über gut ausgestattete Campingplätze und maßgeschneiderte Angebote wie zum Beispiel Vollpension. Auch das ist eine Form von Luxus. Lauschige Wiesen für diese Zielgruppe finden sich auf sehr vielen Plätzen. Ein Beispiel ist der Gitzenweiler Hof bei Lindau über dem Bodensee.



An manchen Campingplätzen können Caravaner direkt in See stechen.

## Entspannen und aktiv erholen

Ungebrochen ist der Trend, den Urlaub in Freiheit, in der Natur mit Wohltaten für Körper und Geist zu verbinden. Wellness, ein Modebegriff ohne scharfe Konturen, umfasst im Camperleben ziemlich viel: Das beginnt bei Meditation und Barfußlaufen im Frühtau,



geht über immer besser werdende Angebote in Thermalgrotten, Salzhöhlen, Saunalandschaften über Massagen bis hin zur ärztlich zusammengestellten und überwachten Medical Wellness und endet bei persönlichen Trainings- und Ernährungsprogrammen. Die Zielgruppen werden dabei immer jünger. Als Trendsetter gilt hier der Caravan Park Sexten in den Südtiroler Dolomiten.

Einige Campingunternehmer bieten Entspannung und aktive Erholung direkt am Platz.



Entgegen weitverbreiteter Klischees sind Caravaning-Freunde sportlicher als Pauschalurlauber der jeweils vergleichbaren Altersgruppe. Kaum ein Reisemobil ohne Fahrräder am Heck, kaum ein Caravan-Stauraum ohne Wander-Equipment. Wer in der Natur Urlaub macht, möchte sie auch unmittelbar erleben. Campingplätze bieten sich hervorragend an, neue Sportarten kennenzulernen und auszuprobieren. Kaum etwas, was nicht angeboten würde: Von A wie Aquagymnastik bis nicht ganz Z, sondern W wie Windsurfing lassen sich vielerorts unter fachkundiger Anleitung erlernen. Lernen Sie zum Beispiel Golfen in Deutschlands Golfzentrum Nr. 1 Bad Griesbach. Wohnen Sie dabei mittendrin auf W. Hartls Kur- und Feriencamping.

## Spezielle Reisemobilplätze

Dass Reisemobiltouristen andere Rhythmen leben als Caravaner, hat sich herumgesprochen. Immer mehr Campingplätze eröffnen deshalb eigene Reisemobilhäfen vor dem eigentlichen Campinggelände. Oft sind die Aufenthaltszeiten limitiert, etwa auf drei Nächte. Die Anlagen des Campingplatzes können indes genutzt werden. Solche Konzepte tragen zur friedlichen Koexistenz bei: Die unstillbaren Reisemobilisten stören mit ihren Fahrzeugbewegungen nicht die Ruhe der stationäreren Caravaner. Einfachere Stellplatzgestaltung nehmen sie zugunsten besserer Rangierfreundlichkeit und meist eines Pauschalpreises gern in Kauf. Ein recht junges Beispiel: der Reisemobilhafen an Deutschlands beliebtestem Familiencampingplatz Südsee-Camp in der Lüneburger Heide.

## Einfach mieten

Campingurlaub kann man mieten. Vom Caravan zum Selberziehen über das Reisemobil bis zur fix und fertigen Unterkunft am Zielort reicht das Angebot. Bungalows und Mobilheime auf Campingplätzen ermöglichen es Caravaning-Fans, gemeinsam mit Freunden oder Verwandten, die noch kein eigenes Freizeitfahrzeug besitzen, gemeinsam Urlaub zu machen. Diesen Trend haben Top-Campingplatzgeber längst erkannt und bauen das Angebot aus. Auch in Nischen: Am französischen Les Alicourts Resort gibt es wunderbare Baumhäuser in verschiedenen Höhen und Größen. Sie liegen verstreut in einem Wald gegenüber des Campingplatzes. Selten werden sie für längere Zeit gebucht. Vielmehr ist es ein wunderbares Familienabenteuer, für ein oder zwei Nächte in den Wipfeln zu schlafen, während man den übrigen Urlaub wieder auf dem sicheren Boden des eigenen Caravans verbringt. Besonders für Kinder unvergesslich!



**CAMPING DES MURES**  
CAMPING-CARAVANING ★★ ★  
**CARAVAN'GOLFE** MOBILHEIME

In Grimaud bietet Ihnen der Camping des Mures einen privilegierten Aufenthalt. Sei es am Meer oder aber im Landesinneren, erfreuen Sie sich an allen Wassersportangeboten und nehmen Sie an den Festlichkeiten der Côte d'Azur teil. Restaurant, Bar, Freizeitprogramme. Themenabende.

**GOLFE DE SAINT TROPEZ**

Camping des Mures ★★ ★ R.N. 98 - 83310 Grimaud  
Tél : 0033 (0)4 94 56 16 97 - Fax : 0033 (0)4 94 56 37 91  
**CARAVAN'GOLF** (Vermietung von Mobilheimen)  
Tél : 0033 (0)4 94 56 16 17 - Fax : 0033 (0)4 94 56 37 91  
**www.camping-des-mures.com** info@camping-des-mures.com



# MITTENDRIN, STATT NUR DABEI



**Wo das touristische Leben spielt, fühlen sich viele Reisemobilfahrer am wohlsten: in der Nähe der Altstadt, bei einer Therme, auf einem Weingut oder direkt am Wasser – gute Gründe, sich für einen modernen Reisemobil-Stellplatz zu entscheiden.**



„Dieser Stellplatz ist super.“ Bernd Wallmichrath aus Wuppertal kommt aus dem Schwärmen kaum heraus, wenn er an seinen Aufenthalt auf dem Reisemobilpark am MarienBad in Bad Marienberg im Westerwald zurückdenkt: „Einer der

schönsten Stellplätze, auf dem wir bisher gestanden haben.“ Stellplätze unterscheiden sich von Campingplätzen im Wesentlichen dadurch, dass sie praktisch ausschließlich für Reisemobile und deren Nutzung konzipiert sind. Deshalb verfügen Stellplätze nicht grundsätzlich über Sanitäreinrichtungen, weil viele Mobilisten für die Körperpflege ihr gut ausgestattetes Fahrzeug nutzen. Dafür hält ein guter Stellplatz aber mindestens einen Stromanschluss parat, bietet die Möglichkeit, Frischwasser zu bunkern und Abwasser umweltgerecht zu entsorgen.

Zurück zu dem Mobilisten und seiner Begeisterung, die der Infrastruktur und der Lage des Platzes geschuldet sind: der Eingang zum Bad, das Bistro, Sanitäranlagen, Liegewiese, Information und das Holzhäuschen des Stellplatzbetreuers – alles fast zum Greifen

nahe. „Diese ereignisnahe Lage ist für uns der Schlüssel zum Erfolg“, sagt Jürgen Dieckert, Gründer des Stellplatznetzwerks TopPlatz, zu dem auch der Reisemobilpark in Bad Marienberg gehört. Das Ereignis kann dabei ganz unterschiedlicher Natur sein: In Bremen und Stade ist es die Nähe zur Altstadt, in Pelzerhaken und Zingst die zur Ostsee, in Waren (Müritz) und Mengen liegen die Plätze direkt an einem See, in Holzminden oder Determ an einem Fluss.

Auf dieser attraktiven Lage bauen erfolgreiche Stellplätze auf, wie Dieckert betont: „Wir wenden uns ganz bewusst an Reisemobil-Touristen, die nicht nur einen einfachen Übernachtungsplatz ohne alles suchen, sondern an den Gast, der gerne eine Therme besucht oder einen guten Tropfen kosten mag und der auch einen guten Service zu schätzen weiß.“

In Bad Marienberg ist dafür nicht nur das Team der Therme zuständig, sondern vor allem Wolfgang Eßlinger. Der gebürtige Schwabe ist die gute Seele des Stellplatzes, begrüßt neu ankommende Reisende, erklärt das Wie und Wo und hat so manchen guten Rat für Ausflüge parat, ob Basaltpark oder Brennerei, Wanderwege oder Kräutergärten. „Diese Art von Service findet man heute nicht nur auf klassischen Campingplätzen, auch moderne, oft privat geführte

Stellplätze bieten längst viel mehr als nur eine Ver- und Entsorgungsstation und ein paar Stromsäulen“, sagt der TopPlatz-Gründer.

Michael Bertsch vom Reisemobilhafen Bad Dürkheim ist ein Virtuose auf der Service-Klaviatur: Gasflaschen- oder Brötchenservice bieten inzwischen fast alle TopPlätze an, mit seinen Leihwagen, dem Einbau von Reisemobil-Regalen, dem Allzweckreiniger für Reisemobile und vor allem mit dem Verkauf und dem Verleih von Elektro-Fahrrädern der Marke Flyer zeigt der Badener, was auf einem Stellplatz alles möglich sein kann – kein Wunder, dass er bereits drei Mal die Gästewahl zum TopPlatz des Jahres gewonnen hat.

Dieses Ziel peilt auch Manfred Buchner an, der Geschäftsführer des MarienBads in Bad Marienberg an. „Wir wollen unter die ersten drei“, bekennt der Westerwälder Farbe. Ganz leicht wird ihm das nicht fallen, denn die Kombination von Therme und Stellplatz ist typisch für TopPlatz – diverse Mitglieder dieses Netzwerks bieten eine optimale Vernetzung von Stellplatz und Gesundheitsprogrammen an. Erfinder von Kur- und Gesundheitspauschalen, Wellness-Arrangements und neuerdings auch mehrwöchigen Aufenthalten zur Prävention speziell für Reisemobilfahrer, ist Werner Angermüller, Kurdirektor von Bad Königshofen in Franken: „Wir haben uns ganz bewusst für diese Zielgruppe entschieden, weil wir mit der Therme, den medizinisch-therapeutischen Möglichkeiten und dem Natur-Heilwassersee ideale Möglichkeiten für diese Gäste haben.“

Arrangements für Reisemobilfahrer gibt es auch über Thermen hinaus: Determ lädt ein zum Boßel-Seminar, Braunlage organisiert Wanderungen zur Hirschbrunft, Bremm kulinarische Weinproben, Neukloster Nachtwanderungen und in Wietzenhof treffen sich seit vielen Jahren die Selbstausbauer unter den Reisemobilfahrern. „Die Tendenz geht ganz eindeutig hin zu solchen Angeboten“, fasst Dieckert die Entwicklung zusammen. „Auch ausgewiesene Individualisten treffen sich halt gern mit Gleichgesinnten.“

Angebote für Familien mit Kindern oder Großeltern mit Enkeln an Bord waren bisher noch die Ausnahme, doch seit Kurzem nimmt die Zahl familiengerechter Stellplätze rapide zu. Unter den ersten war der Reisemobilpark am Silbersee im nordhessischen Frielendorf – eine nahe liegende Entscheidung der Stellplatzbetreiber um Frank Althaus, dreht sich doch das gesamte touristische Angebot um das Thema Familie: das nagelneue Wellness-Zentrum, Badsee, Abenteuer-Spielplatz, die gigantische Sommer-Rodelbahn,



Bisher waren Reisemobil-Stellplätze eher auf die Generation 50plus ausgerichtet. Mittlerweile kommen familienfreundliche Angebote hinzu.

Streichelzoo und das Kinderparadies im Hotel Frieloland – Familien sind hier genau richtig.



Neue Impulse, so prophezeit Dieckert, wird die Stellplatz-Szene zukünftig durch Campingunternehmer bekommen. Der Camping- und Ferienpark Wulfener Hals auf Fehmarn, Wolfgang Hartls Kur- und Freienamping Dreiquellenbad im niederbayerischen Bad Griesbach und das Südsee-Camp in der Lüneburger Heide – sie alle ergänzen ihren erfolgreichen, vielfach prämierten Campingplatz mit einem Stellplatz. Und die Gäste dort profitieren von einer weisen Entscheidung der Betreiber: Die Einrichtungen des Campings – Sanitäranlagen, Shop, Restaurant und Unterhaltung – stehen den Stellplatzgästen natürlich ebenfalls offen – und damit wächst die Chance, dass Reisemobilisten wie Bernd Wallmichrath auch andernorts so gute Erfahrungen machen wie in Bad Marienberg.

## Neues Spar-Buch für Reisemobilisten

Pünktlich zum CARAVAN SALON in Düsseldorf präsentiert TopPlatz die zweite Auflage seines Touren- und Freizeitführers. Im Vergleich zur ersten Auflage von 2009 ist der Band deutlich gewachsen: Auf 128 Seiten weist er Reisemobilfahrern auf jetzt zehn ausgewählten Routen den Weg in die schönsten Ferienregionen des Landes. Einige dieser Touren führen zur Ost- und Nordsee, andere zu den Alpen oder in die beliebtesten Mittelgebirge, wieder andere an die holländische oder bis an die tschechische Grenze. Einmalig dabei: das Gutscheineheft am Ende des Buches. Es enthält insgesamt 40 Gutscheine im Wert von rund 300 Euro, darunter sind zum Beispiel Ermäßigungen auf die Stellplatzgebühr oder Vergünstigungen beim Eintritt in eine Therme. Die meisten Gutscheine gelten bis Ende 2011. Der „Touren- und Freizeitführer 2010/2011“ ist am TopPlatz-Stand in der Halle 7-C24 zum Preis von 12,90 Euro zu bekommen, ab dem 1. September kann das Buch außerdem direkt im Internet bestellt werden: [www.top-platz.de](http://www.top-platz.de).





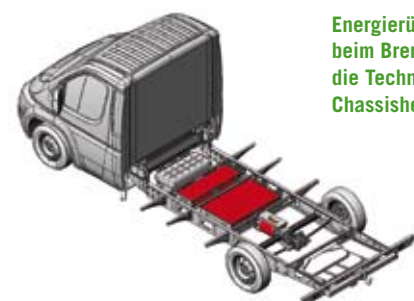
# GRÜN IM URLAUB



**Caravaning ist eine der umweltfreundlichsten Reiseformen. Um das zu zeigen, hat der CIVD ein Reisemobil mit modernstem Zubehör nachgerüstet, das die Umwelt schont, Sprit und Emissionen spart.**

Eine intakte Umwelt ist die natürliche Grundlage für den Caravan- und Reisemobilurlaub. Das weiß auch Hans-Karl Sternberg, Geschäftsführer des CIVD: „Aus diesem Grund bemüht sich unsere Branche um einen vernünftigen Umgang mit Ressourcen und optimiert ihre Produkte permanent hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit.“ Bereits beim CARAVAN SALON DÜSSELDORF 2009 wurden die ersten Dieselpartikelfilter für Reisemobile vorgestellt, die seitdem in zahlreichen älteren Modellen nachgerüstet wurden. Daneben gibt es noch weitere Möglichkeiten, Energie und Emissionen zu sparen.

Dazu gehören die stete Gewichtsoptimierung der Fahrzeuge und die Verbesserung des Luftwiderstands ebenso wie sparsame und abgasarme Motoren. In neuen Reisemobilen werden standardmäßig moderne verbrauchsoptimierte Dieselmotoren mit Common-rail-Einspritzung eingesetzt, ältere Motoren erreichen inzwischen dank der neuen Partikelfilter die nötigen Werte für die grüne Plakette. Auch alternative Antriebe sind ein Thema, wie z. B. eine neu entwickelte Hybridlösung für Reisemobile.



**Energierückgewinnung beim Bremsen verspricht die Technologie eines Chassisherstellers.**

## Showmobil zeigt umweltschonende Technik

Für den CARAVAN SALON 2010 hat der Caravaning Industrie Verband, CIVD, ein Reisemobil umgebaut und nachgerüstet, das es in sich hat: In das zehn Jahre alte Fahrzeug wurde modernstes Zubehör eingebaut, das dazu beiträgt, die Umwelt zu schonen oder den Energieverbrauch zu reduzieren. Neben einem Dieselpartikelfilter wurden in das Fahrzeug eine Standheizung mit Oxi-Kat sowie eine herkömmliche Methanol-Brennstoffzelle und eine neu entwickelte LPG-Brennstoffzelle eingebaut. Dazu kommen ein Kühlschrank und ein Kocher mit extrem niedrigem Energieverbrauch trotz hoher Leistung, energiesparende LED-Lampen mit langer Lebensdauer sowie eine Toilette mit Keramikinlay, für deren Spülung besonders wenig Wasser verbraucht wird. Durch den Einbau abgedunkelter Scheiben wird an sonnigen Tagen eine Senkung der Innentemperatur um rund drei Grad erreicht, sodass weniger Energie für die Kühlung verwendet werden muss.



**Brennstoffzellen produzieren umweltfreundlich Strom.**



**Die neue Toilette spart Wasser, die dunklen Scheiben Strom für die Klimaanlage.**



**Zwei Seiten einer Medaille: Sat-Schüssel mit Solarpanel.**

Solartechnik wird in der Caravaning-Branche bereits seit einiger Zeit erfolgreich eingesetzt. So wird eine Solar-Satellitenanlage gezeigt, außerdem ist in das Showfahrzeug der Prototyp einer neuartigen Solarmarkise eingebaut. Zur Gewichtsoptimierung tragen ein Leichtbauchassis und eine Leichtbautür bei, die nur 12 Kilogramm auf die Waage bringt.

## Caravaning ist besonders umweltfreundlicher Urlaub

Caravaning ist besonders umweltfreundlicher Urlaub. Das ergab eine Studie des Öko-Instituts e. V. in Freiburg im Jahr 2007, die im Auftrag des CIVD die Klimaauswirkungen von Reisemobil-Reisen untersuchte. Dabei wurden die Treibhausgasemissionen für Wohnmobil-Reisen berechnet und mit anderen Reiseformen wie Pkw- und Flugreisen mit Hotelübernachtung verglichen. Das Reisemobil stellte sich dabei als eine der umweltfreundlichsten

Möglichkeiten heraus, Urlaub zu machen. Pro Reise mit dem Reisemobil entstehen rund ein Drittel weniger Treibhausgasemissionen als im Durchschnitt aller anderen Reisen. Selbst unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Reisemobilisten pro Jahr mehr reisen als andere Urlauber, sind die reisebedingten Emissionen von Caravanern immer noch um rund ein Sechstel niedriger als die anderer Urlauber.



**Fang die Sonne ein: Markise mit integrierten Solarpaneelen.**

Mehr über  
**„GREEN CARAVANING“**  
finden Sie auf  
[www.caravaning-info.de](http://www.caravaning-info.de)

**Webasto**  
Feel the drive

*Freiheit nach Ihren Wünschen!*



**Fragen Sie noch heute Ihr Nachrüstangebot an.**



**Genießen Sie mehr Unabhängigkeit mit einer Webasto Dieselheizung.**

Urlaub mit dem Reisemobil kann durch neue Technologien noch mehr bieten. Der Großteil aller Reisemobile nutzt heute Diesel als Treibstoff. Warum also nicht darauf zugreifen, anstelle sich von einem weiteren Brennstoff abhängig zu machen?

Mit einer Dieselheizung genießen Reisemobilisten ohne weiteres einige Tage völlige Unabhängigkeit. Die Nachbeschaffung von Diesel ist weltweit gesichert, da der Kraftstoff standardisiert und überall verfügbar ist.

[www.webasto-outdoors.com](http://www.webasto-outdoors.com)



## Produkte für die mobile Freizeit



**Hubtische TravelLine und HTA – die Klassiker**



**Tischgleitschiene und Stützfüße – praktisch und sicher**



**MEDIO – das stabile Auszugssystem für TFT-Bildschirme**



**PRIMERO: maximale Beinfreiheit – einfache Bedienung**

Der elegant gestaltete Einsäulenfuß PRIMERO macht eine gute Figur und bietet viel Raum zum bequemen Sitzen.



**MoCa-Hubmatic – solide Technik für spürbar sicheren Stand von Reisemobilen**

Mehr Informationen unter:  
**Hersteller: Kesseböhmer GmbH**  
Tobelwasen 5 | 73235 Weilheim  
Tel. +49 (70 23) 108-0  
Info@kesseboehmer.de

**Distribution: FAWO GmbH Fahrzeugtechnik**  
Am Neuberg 10 | 55268 Nieder-Olm  
Tel. +49 (61 36) 76 17-1  
Info@fawo.de | www.fawo.de

[www.kesseboehmer.de/caravanausstattungen](http://www.kesseboehmer.de/caravanausstattungen)

## CARAVANING À LA CARTE

RATGEBER TYPENLEHRE CARAVANS



**Geschmäcker sind verschieden. Das wissen Caravan-Hersteller und haben ihr Angebot weiter verbreitert. Vom einfachen Übernachtungsquartier bis zur luxuriösen Lounge ist alles möglich. Der Jahrgang 2011 zeichnet sich speziell in der Mittelklasse durch gesteigerten Nutzwert und ein weiter verbessertes Preis-Leistungs-Verhältnis aus. Freunde des Wintercampings kommen verstärkt auf ihre Kosten.**

**WENIGER** ist manchmal mehr: Die Sehnsucht nach Einfachheit und Klarheit ist ein Trend, der sich gegen alle Formen von Stress richtet. Der Zukunftsforscher Matthias Horx bezeichnet diesen Trend als einen der stärksten Konsumtrends überhaupt. Horx beschreibt den Trend „Basic“ in seinem Buch „Was ist Trendforschung?“ als „Bedürfnis des Konsumenten nach einfachen, klaren, wirklich notwendigen Dingen ohne Schnörkel“.



Daran geht auch die Caravaning-Branche nicht vorbei. Sichtbar wird dies an vielen Stellen. Zum Beispiel in der Möblierung vieler Caravans, die sich durch klare Linienführung und reduzierter Farbgebung auszeichnen. Zentrale Bedienpanels informieren nicht nur über die aktuelle Strom- und Wassersituation des Caravans, sie steuern auch zentral die komplette Lichtenanlage an Bord. Schlanke, hocheffiziente Kühlschränke – oft in Griffhöhe montiert – erleichtern das Leben aller Passagiere. Ergonomisch günstig auf der Deichsel montierte Fahrradträger sind beliebte Extras, besonders dann, wenn sie sich für einen besseren Zugang zum Deichselkasten einfach wegklappen lassen. Nutzwert und Einfachheit finden hier zusammen.

Einfach und klar sind auch jene Caravans, die sich besonders an Einsteiger richten. Sie sind in ihren Außenmaßen extrem kompakt und zunächst nur minimal ausgestattet. Für junge Leute, die bisher im Zelt unterwegs waren, ist dies dennoch eine spürbare Komfortsteigerung. Und weil diese Caravans entsprechend leicht sind, lassen sie sich auch von kleinen, einfachen Autos ziehen. Große Hecktüren bringen zudem einen Zusatznutzen, weil sich so beispielsweise Mountainbikes oder ein Motorrad spielend mit in den Urlaub nehmen lassen. Der günstigste Wohnwagen aus deutscher Produktion ist ein solcher Multifunktionswagen, der sich dank einer großen Hecktür und einer weitgehend herausnehmbaren Einrichtung auch

als Transportanhänger nutzen lässt. Das Multitalent, das auch von Polo und Co. gezogen werden kann, kostet rund 7.000 Euro.

Ein frischer Wind weht auch durch die klassischen Familien-Caravans. Mehrfarbige Lackierungen und schnittige Formgebung geben vielen Caravans automotiven Charakter und erfreuen das Auge. Mit der Kategorie Mittelklasse beschreibt die Branche eigentlich nur das Preissegment, nicht aber Ausstattung und Verarbeitung. Intelligenter Möbelbau, zum Beispiel ausschwenkbare Küchenschränke, schafft einerseits jede Menge Stauraum, lässt den Bewohnern aber dennoch reichlich Lebensraum. Große Fenster und Panoramadächer lassen viel Licht in den Caravan und vergrößern den gefühlten Wohnraum deutlich.

Der ist bei Caravans der Luxusklasse, die in der neuen Saison einige beachtenswerte Neuzugänge begrüßt, ohnehin meist reichlich vorhanden. Wohlfühlatmosphäre schaffen dunkle Parkettböden kombiniert mit edlen Möbeln, in denen sich dunkles Holz mit hellen Flächen abwechselte – was einen wichtigen Trend des häuslichen Möbelbaus aufnimmt. Auch die Ausstattung steht den eigenen vier Wänden nicht nach. Die Polster sind mit Leder oder Alcantara bezogen, riesige Flachbildschirme und Surroundsysteme sorgen für Unterhaltung, Backöfen und Geschirrspüler für Komfort in der Küche. Eine echte Alternative zum Ferienhaus, das immer auf demselben Fleck steht. Ausgewogene Heizsysteme mit Fußbodenheizung, gut platzierten Warmwasserkonvektoren und ausgeklügelter Luftführung machen das rollende Ferienhaus im Winter auch zur komfortablen Skihütte. Auch Luxus kann flexibel sein.



**Welcher Caravan ist nun für Sie der richtige? Im Folgenden charakterisieren wir die verschiedenen Typen, beschreiben die jeweils notwendige Zugwagenkategorie und geben Ihnen eine erste Preisvorstellung.**





## Leicht und schick: Kompakt-Caravans

**CHARAKTER:** Kompakte, leichte und meist günstige Caravans liegen im Trend. Ein Grund für die Renaissance der kleinen Leichten ist die Führerscheinregelung, nach der (Neu-)Inhaber des Pkw-Führerscheins der Klasse B an ihren Pkw-Anhänger bis maximal 750 Kilogramm Gewicht ankuppeln dürfen. Außerdem fahren sie meist Kleinwagen, deren zulässige Anhängelast selten die 1.000 Kilogramm überschreitet. Für diese Klientel kreiert die Branche Fahrzeuge, die zwar zwei Personen einen Schlafplatz bieten, sonst mit dem klassischen Caravan oft nicht mehr viel zu tun haben. Diese – oft mehrfarbig lackierten – Trendsetter sind so attraktiv, dass sie nicht nur für den Urlaub, sondern auch zu Werbezwecken eingesetzt werden – eine gelungene Mixtur aus Jugend-Stil und einem Schuss Retrodesign. Wem das zu extravagant oder möglicherweise immer noch zu groß ist, wählt einen falt- oder Klappcaravan. Der wiegt 300 bis 500 Kilogramm, überragt im fahrbereiten Zustand kaum einen mittleren Gepäckanhänger und ist damit auch für Novizen leicht zu dirigieren. Am Zielort hat man aus dem kompakten Anhänger mit wenigen Handgriffen schnell ein schönes Urlaubsdomizil gebaut.



**PREISKLASSE:** 7.000 bis 15.000 Euro

**ZUGWAGENKLASSE:** Kleinwagen wie VW Polo, Mini oder Fiat 500.



## Für Aktive jeden Alters: Multifunktions-Caravans



von Sportgeräten nahezu jeder Größe. Während der Fahrt sind Surfbrett, Mountainbike oder Motorrad an Bord, am Ziel bietet der Caravan ein bequemes Heim. In ihrer einfachsten Variante sind diese Alleskönner Transporter und Zeltersatz in einem. Auf branchenübliche Annehmlichkeiten wie einen Kühlschrank verzichten junge Einsteiger schon einmal, doch nicht auf das Maximum an Freiheit und Individualität. Für Junggebliebene wird die Multifunktionsklasse die rollende Alternative zum Loft: Sieht auf den ersten Blick spartanisch aus, bietet bei näherem Hinsehen aber großen Komfort.

**PREISKLASSE:** 7.000 bis 25.000 Euro

**ZUGWAGENKLASSE:** SUVs wie Ford Kuga oder VW Tiguan oder auch ausgewachsene Geländewagen wie Toyota Landcruiser oder Land Rover.



## Für Familien und Routiniers: Mittelklasse-Caravans

**CHARAKTER:** Nach wie vor steht Caravan-Urlaub bei Familien hoch im Kurs. Entsprechend groß ist in diesem Segment das Angebot. Beliebte Grundrisse mit Stockbetten, gemütlichen Sitzcken, die sich zum Bett ausbauen lassen, und geräumigen Badezimmern. Familien-Caravans der Mittelklasse sind etwa fünf bis sechseinhalb Meter lang, bringen voll geladen zwischen 1.200 und 1.600 Kilogramm und rollen auf einer Achse. In der oberen Mittelklasse finden sich dann auch Tandemachser mit etwas großzügigerem Raumangebot. Hier gibt es ein abtrennbares Kinderschlafzimmer, ein Doppelbett für die Eltern sowie reichlich Platz zum Leben. Für Freunde des Winter-Caravanning sicher eine attraktive Lösung.



**PREISKLASSE:** 10.000 bis 30.000 Euro

**ZUGWAGENKLASSE:** Mittelklasse-Kombis wie VW Passat, Mondeo; für Tandemachser darf es dann ein Pkw der oberen Mittelklasse wie Fünfer-BMW oder Mercedes E-Klasse sein.



## Für komfortbewusste Kenner: Luxus- und Lifestyle-Caravans

**CHARAKTER:** Komfortbewusste Caravaner wählen gerne einen Caravan der Luxusklasse. Feste Doppel- oder Einzelbetten sind hier Standard. Die Größe variiert vom smart gestalteten Vier-Meter-Aufbau bis zum üppigen neun Meter langen Tandemachser. Bei diesen trennen komfortbewusste Paare Essplatz und Fernseh- beziehungsweise Leseecke. Ein geräumiges Bad und Satelliten-TV sind eine Selbstverständlichkeit. Die optionale Bordbatterie, Frisch- und Abwassertanks machen solche Caravans oft sogar für gewisse Zeit autark. Innen werden gerne gemütliche, leder- oder alcantarabezogene Sofas gewählt, die Außenhaut glänzt nicht selten in einer eleganten Metalllackierung.



**PREISKLASSE:** 20.000 bis 80.000 Euro

**ZUGWAGENKLASSE:** Die kompakten Luxuswagen werden problemlos von einem Dreier-BMW gezogen. Tandemachser verlangen nach mehr Zugwagenmasse. Große Vans wie VW T5, Mercedes Viano, kraftvolle SUVs wie BMW X5 oder VW Touareg haben keine Probleme, das Komfortquartier zu ziehen.



# PIFFIGE REISEGEFÄHRTEN



## Ein erhebliches Plus an Nutzwert dank piffiger Detaillösungen, noch mehr Komfort, viel Schick und eine Menge Reisemobil fürs Geld – das kennzeichnet den Jahrgang 2010/2011.

**GUTES** noch besser zu machen – das ist die Herausforderung, vor der Reisemobilkonstrukteure Jahr für Jahr aufs Neue stehen. Das ist ihnen dieses Mal besonders gut gelungen. Die Rede ist hier nicht von revolutionären Erfindungen, sondern von zahlreichen Verbesserungen im Detail, die das Reisen im Mobil noch angenehmer machen. Außerdem hat die Branche die Einsteiger ins Reisemobil-Hobby verstärkt im Blick, indem sie vollwertige Reisemobile zu mehr als vertretbaren Preisen offeriert.

### Megatrend: Teilintegrierte

Käufer von neuen Reisemobilen greifen bevorzugt zu Teilintegrierten. Das ist eine Entwicklung, die schon seit drei Jahren zu beobachten ist, die sich aber vergangene Saison zum Megatrend verstärkt hat. Als Katalysator hierfür dienten Entwicklungen, die teilintegrierte Reisemobile problemlos für vier Personen nutzbar machen. Ganz

oben steht hier die Idee, dem Teilintegrierten ein Hubbett zu spendieren, das während der Fahrt und während des Tages direkt in der Fahrzeugmitte unter dem Dach ruht. Bei Nacht wird es dann einfach abgesenkt – manuell oder elektrisch – und bietet dann ohne weitere Umbauten zwei Erwachsenen eine großzügige, komfortable Schlafstatt. In Kombination mit einem längs oder quer eingebauten Doppelbett im Heck ergeben sich so vier feste Schlafplätze.

Seit dem Frühjahr 2010 gesellt sich eine weitere Spielart hinzu: der Teilintegrierte mit Aufstelldach. Das wird einfach aufs Mobil-dach aufgesetzt und schafft zwei Schlafplätze im Oberstübchen. Aufstelldach und Hubbett sind aus Kastenwagen zwar längst bekannt, doch diese Konstruktionen für einen Teilintegrierten zu adaptieren – darauf hat die Kundschaft offensichtlich gewartet.

### Wie man sich bettet

Auf dem Wunschzettel vieler Kunden steht auch ein bequemer Einstieg ins Bett, ohne dabei den möglicherweise schon schlafenden Reisepartner zu wecken. Weshalb in den letzten Jahren vermehrt Mobile mit längs eingebauten Einzelbetten im Heck geordert wurden. Piffige Idee: Mithilfe eines aufrollbaren Rostes und zusätzlichen Polstern lässt sich die Lücke zwischen den Betten auf Wunsch auch schließen. In größeren und breiteren Reisemobilen sind Queensbetten stark im Kommen. Hierbei handelt es sich um längs eingebaute Doppelbetten, die von beiden Seiten zugänglich sind und sich nicht selten per Elektromotor von der flachen Schlafstellung in eine Ruheposition mit aufgestelltem Rückenteil bringen lassen.

### Nutzwert im Detail

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die im Alltag von großem Nutzen sind. Dazu gehören im Reisemobil beispielsweise Schuhfächer, die nahe der Eingangstür im Doppelboden oder einem Schrank untergebracht sind. Auch ein in alle nur erdenkliche Richtungen verstellbarer Tisch – vielleicht sogar mit integrierten Glasaltern – lassen das Herz eines Reisemobilisten höher schlagen. Und den im Doppelboden untergebrachten Einkaufskorb, der sich samt Einkäufen rutschsicher verstauen lässt, verschmäht sicher

keiner. Was Neulinge wie alte Hasen freut, ist eine problemlos zugängliche Bordtechnik, hier hat es im neuen Mobiljahrgang nochmals deutliche Verbesserungen gegeben.

### Freundliche Farben

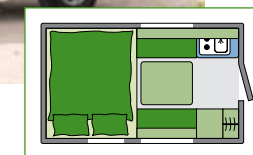
Noch vor Jahren galt in der Reisemobilbranche ein etwas abgewandelter Spruch des alten Henry Ford: „Sie können das Fahrzeug in jeder Farbe haben, vorausgesetzt, es ist weiß.“ Das hat sich längst erledigt. Silber lackierte Blechkleider sind inzwischen ebenso zu haben wie schicke Mehrfarbenlackierungen oder gar topmoderne Pastelltöne. Auch sonst nähert sich die Reisemobilbranche systematisch der Automobilindustrie an, als äußeres Zeichen hierfür könnte das LED-Tagfahrlicht gelten, das heute von vielen Reisemobilherstellern angeboten wird. Moderne Motoren senken das Geräuschniveau an Bord, senken Verbrauch und Umweltbelastung, bequeme Sitze und komfortabel abgestimmte Fahrwerke heben den Reisekomfort. Auf Wunsch verwandeln schließlich moderne Soundsysteme – gerne kombiniert mit integrierten Navigationsgeräten – das Reisemobil zum Konzertsaal. In Kombination mit großen Flachbildschirmen wird sogar ein veritables Kino daraus. Und dann ist das Reisemobil dem Pkw deutlich voraus.

Im Folgenden stellen wir die verschiedenen Reisemobiltypen vor, sagen, welche Fahrzeuge sich für welche Zielgruppe und für welchen Geldbeutel eignen.



## TIPPS ZUM REISEMOBILKAUF

- **SITZPLÄTZE:** Für jeden Passagier muss ein mit Dreipunktgurten ausgestatteter Sitzplatz zur Verfügung stehen. Zwar dürfen Sitzplätze quer zur Fahrtrichtung auch ohne Gurt benutzt werden, doch ist dies nicht unbedingt ratsam. Speziell Kinder müssen auf geeigneten Kindersitzen gesichert sein.
- **SCHLAFPLÄTZE:** Mit entscheidend für den Komfort an Bord ist die Zahl und der Charakter der Schlafstätten. Feste Betten für alle Passagiere sind ein Komfortplus, da diese der heimischen Schlafstatt in Bequemlichkeit nicht nachstehen und außerdem der abendliche Umbau der Sitzgruppe entfällt. Die Liegeflächen müssen für alle Mitreisenden groß genug sein, Probeliegen vor dem Kauf empfiehlt sich.
- **KÜCHE:** Die Größe der Küche ist Geschmackssache. Viele Reisemobilisten nutzen sie nur zur Zubereitung des Frühstücks, da tut es auch eine kompakte Kombüse. Sehr angenehm ist ein großer Kühlschrank, so muss man nicht alle zwei Tage einen Supermarkt ansteuern.
- **BAD:** Zur durchschnittlichen Ausstattung eines Mobil-Sanitärraums gehören Waschbecken, Dusche und Toilette. Bei kompakten Fahrzeugen findet sich alles in einem Raum, steht mehr Platz zur Verfügung werden Dusche und WC abgetrennt.
- **STAUHAUM:** Reisemobilisten sind aktive Menschen und reisen mit Fahrrad, Surfbrett, Skiern oder nehmen gar den Motorroller mit. Daran sollte man beim Kauf denken und den Stauraum lieber etwas größer wählen. Wer weiß, was sich unterwegs noch Schönes findet.



## Fast grenzenlose Freiheit: Allrad-Pick-up mit Absetzkabine

**ZIELGRUPPEN:** Abenteuerlustige Reisende, die gerne Umwege durch unwegsames Gelände machen, dafür aber keinen gesteigerten Wert auf hohen Sanitärkomfort legen. Dieser Typ ist auch bei Handwerkern beliebt, die im Alltag die Kabine zu Hause abstellen und den Pick-up als Lkw nutzen.



### CHARAKTER, AUSSTATTUNG:

Als Basisfahrzeuge dienen allradgetriebene Pick-up-Trucks von Nissan, Toyota, Ford, Land Rover oder Iveco. Darauf werden Wohnkabinen gesetzt, die zu Hause oder am Zielort abgeladen werden können und dann auf integrierten Stellen

ruhen. Minibadezimmer, im Idealfall mit integrierter Dusche sind hier die Regel. Auch die Küche ist in der Regel sehr kompakt. Ein Zweiflammenherd, ein kleiner Kühlschrank und ein Mini-Abspülbecken müssen reichen. Die meisten Kabinen verfügen über ein alkenähnliches festes Doppelbett und über eine je nach Grundfläche mehr oder weniger große Sitzgruppe, die sich zur Nacht auch als Bett umbauen lässt. Für angenehme Temperaturen sorgt eine Gasgebläseheizung. Diese Fahrzeuge sind sehr handlich und dank Allradantrieb meist auch geländegängig.

**EINSATZZWECK, KOSTEN:** Ideal für Touren abseits asphaltierter Straßen, dank Allradantrieb und guter Isolierung durchaus winter-tauglich. Die günstigste Kombination aus Pick-up und Wohnkabine beginnt bei rund 30.000 Euro.





## Für Alltag und Freizeit: Campingbus und Kastenwagen

**ZIELGRUPPEN:** Paare und junge Familien, für die Flexibilität beim Reisemobilkauf oberstes Gebot ist.

**CHARAKTER, AUSSTATTUNG:** Basis sind Transporter wie VW T5, Mercedes Viano, Ford Transit oder Renault Trafic. Ein Campingbus ist kaum größer als ein Mittelklasse-Kombi und von außen oft kaum von einem großen Van zu unterscheiden. Wenn der Campingbus mit einem Aufstelldach ausgestattet ist, bleibt er im Fahrbetrieb unter der kritischen Höhenmarke von zwei Metern und passt damit auch noch in ein Parkhaus, in fast jede Garage oder unter den Carport. Die Wohnausstattung besteht meist aus kleinen Schränken und einer Kompaktküche mit Zweiflammkocher, Spüle und Kühlbox, die in gängigen Modellen als Schrankzeile links im Fahrzeug eingebaut ist. Zum Schlafen wird die hintere Sitzbank umgeklappt. Eine weitere Schlafgelegenheit findet sich unter dem Hoch- oder Aufstelldach. Die Betten in so ausgebauten Fahrzeugen sind meist 1,20 m bis 1,30 m breit. Etwas größer sind ausgebaute Kastenwagen mit einer Länge von fünfeinhalb Metern auf Basis von Fiat Ducato oder Mercedes Sprinter. Sie bieten oftmals schon komplett ausgestattete Sanitärräume mit Waschbecken, Dusche und Toilette.

**EINSATZZWECK, KOSTEN:** Fahrzeuge dieser Kategorie lassen sich aufgrund ihrer kompakten Maße hervorragend als Pkw-Ersatz nutzen. Auch der Transport sperriger Gegenstände ist meist recht unkompliziert. Am Wochenende die Freunde besuchen oder in den Sommerferien in den Urlaub – alles kein Problem. Familien vergrößern die Wohnfläche, indem sie ein Vorzelt mitnehmen oder einen kleinen Caravan anhängen. Die Wintertauglichkeit der Blechkarossen ist allerdings eingeschränkt, weil sie sich nicht so gut isolieren lassen. Während bei Campingbussen kraftstoffbetriebene Standheizungen die Regel sind, werden Kastenwagen oft auch mit Gas-Umluft-Heizungen angeboten. Der finanzielle Einstieg in diese Fahrzeugklasse beginnt bei rund 30.000 Euro, kann bei entsprechender Ausstattung und Motorisierung auch den doppelten Betrag erreichen.



## Flach und schick: der Teilintegrierte

**ZIELGRUPPEN:** Diese Fahrzeuge sind für reisende Paare gemacht, die in den besten Jahren nicht auf einen gewissen Komfort verzichten, aber dennoch ein kompaktes Fahrzeug wollen. Teilintegrierte mit Hubbett eignen sich auch für Familien.

**CHARAKTER, AUSSTATTUNG:** Bei Teilintegrierten bleibt das Fahrerhaus des Basisfahrzeuges erhalten. Charakteristisch für diese Bauart ist der schwungvolle vordere Dachabschluss und eine weitgehend gerade Dachlinie. Dadurch wird der Teilintegrierte flach und wirkt sehr schick. Nicht umsonst wird er auch als Coupé unter den Freizeitfahrzeugen bezeichnet. Ihren Namen haben die Teilintegrierten daher, weil sich Fahrer- und Beifahrersitz meist drehen lassen und so auch die erste Reihe in den Wohnraum integriert werden kann. Der Teilintegrierte gehört zur Kategorie der aufgebauten Reisemobile. Das heißt: Auf das Fahrgestell des Basisfahrzeugs wird ein wohnlicher Aufbau montiert. Wände und Dach sind ein Sandwich aus Aluminiumplatten und Hartschaum, stabilisiert durch ein Holzgerüst. Geschlafen wird in einem Doppelbett, das längs oder quer im Heck eingebaut ist. Dazu gesellen sich die bereits vorgestellten Teilintegrierten mit Hubbetten. Voll ausgestattete Badezimmer, oft mit abgetrennter Dusche, sind in dieser Klasse Standard. In jüngerer Vergangenheit feierte eine kompakte Variante des Teilintegrierten große Erfolge. Die wird als Van bezeichnet, ist kürzer, schmaler und auch meist günstiger als ein klassischer Teilintegrierter.

**EINSATZZWECK, KOSTEN:** Wie alle aufgebauten Mobile ist auch der Teilintegrierte ganzjahrestauglich. Rund 40.000 Euro sollte man als Mindesteinsatz rechnen, Vans sind in Grundausstattung schon für gut 30.000 Euro zu haben.



## Klassiker für die Familie: das Alkovenmobil

**ZIELGRUPPEN:** Das Alkovenmobil ist wegen seines Platzangebotes und des sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnisses ideal für Familien. Die kompakten Varianten werden gern als Zwei-Personen-Fahrzeuge genutzt.

**CHARAKTER, AUSSTATTUNG:** Diese Reisemobile werden aufgrund ihrer charakteristischen Schlafnase oberhalb des serienmäßigen Transporter-Fahrerhauses oft liebevoll „Nasenbär“ genannt und sind damit auch für Laien sofort als Freizeitfahrzeug erkennbar. Die Kabine ist mit einer kompletten Wohneinrichtung ausgestattet. Dazu gehören eine Küche mit großem Kühlschrank, einer Spüle und einem Dreiflammherd, ein Sanitärraum mit Waschbecken, Toilette und Dusche sowie eine Vielzahl von Schränken, in der Kleidung und sonstige Reiseutensilien verstaut werden. Schließlich bieten Gasheizungen mit Warmwasserboiler Wohnkomfort wie zu Hause.

Als feste Schlafstätte in diesen Fahrzeugen dient der Alkoven, der zwei Erwachsenen Platz bietet. Zum Standardgrundriss zählt auch meist eine Dinette. So heißt die Sitzgruppe, bestehend aus zwei Zweier-Sitzbänken und einem Tisch dazwischen, die sich zur Nacht zu einem Doppelbett umbauen lässt, was gerade in der Klasse bis sechs Metern Länge meist notwendig ist. Feste Betten für alle Reisenden erfordern längere Fahrzeuge, die dadurch zwangsläufig auch schwerer werden. Hier finden sich im Heck zwei weitere Schlafplätze entweder in Form von Etagenbetten oder als – meist quer eingebautes – Doppelbett. In der Klasse um sieben Meter Länge bietet die Reisemobilindustrie Fahrzeuge mit großem Heckstauraum an, in dem Fahrräder, Campingmöbel und oft sogar ein Motorroller Platz finden.

**EINSATZZWECK, KOSTEN:** Dank guter Isolierung, oftmals beheizter Zwischenböden und frostsicher untergebrachten Wassertanks eignet sich ein Alkovenmobil 365 Tage im Jahr als rollende Ferienwohnung. Wer mit einer Basisausstattung zufrieden ist, kann schon für 30.000 Euro in diese Klasse einsteigen, Freunde gediegener Ausstattung müssen mit 50.000 Euro und mehr rechnen.



## Komfortabel, repräsentativ: der Integrierte

**ZIELGRUPPEN:** Erfahrene Reisemobilisten, die sich ihr Hobby auch etwas kosten lassen. In der Mehrzahl werden Integrierte von Paaren im besten Alter bewegt, Familien bilden hier eher eine Minderheit.

**CHARAKTER, AUSSTATTUNG:** Während bei allen bisher beschriebenen Reisemobiltypen das Basisfahrzeug sofort erkennbar ist, erscheint der Integrierte optisch komplett eigenständig. Ein solcher Aufbau aus einem Guss wirkt meist repräsentativer, ist aber auch technisch deutlich aufwendiger und damit teurer als andere Aufbauten. Nicht umsonst werden die Integrierten auch als die Königsklasse unter den Reisemobilen bezeichnet. Ihr Name rührt daher, dass das Fahrerhaus in den Wohnraum einbezogen wird. Die Gestaltung der Fahrzeugfront erinnert an einen Reisebus. Großflächige Windschutzscheiben eröffnen den Passagieren einen erstklassigen Blick auf die Reiseregion. Geräumige Badezimmer mit separaten Duschen sind hier die Regel. Geschlafen wird in festen Einzel- oder Doppelbetten im Heck. Viele Hersteller bieten auch Hubbetten im Bug an, die abends vom Dach herabgeschwenkt werden, sodass dann vier Personen einen angenehmen Schlafplatz finden. Auch wenn die Passagiere solcher Fahrzeuge oft im Restaurant essen, verfügen sie dennoch meist über eine Küche, die kaum Wünsche offen lässt – Gefrierschrank und Mikrowelle inklusive.

**EINSATZZWECK, KOSTEN:** Diese Fahrzeuge ermöglichen dank komfortabler Sanitärausstattung, großer Kraftstoff- und Wassertanks lange Touren, ohne einen Campingplatz anzusteuern. Nicht wenige nutzen sie, um dem kalten Winter zu entfliehen und ein Vierteljahr in Spanien zu verbringen. Für so viel Komfort ist ein Mindesteinsatz von 50.000 Euro zu kalkulieren. Nach oben gibt es nahezu keine Grenzen. Wer sich beispielsweise einen luxuriösen Integrierten auf einem Omnibusschassis und integrierter Garage für einen Kleinwagen entscheidet, könnte für den Gegenwert auch leicht ein kleines Häuschen kaufen.



# CAMPING LAS DUNAS

CAMPING  
BUNGALOWPARK

Sant Pere Pescador - Costa Brava

## Das Ferienparadies für die ganze Familie direkt am Strand

Direkt an einem traumhaften Sandstrand gelegener Campingplatz und Bungalowpark. Das Ferienparadies für die ganze Familie. Unendliche Vergnügungsmöglichkeiten und Animationsprogramm für Groß und Klein. Die modernsten sanitären Einrichtungen und ein großes Einkaufszentrum, wo es an nichts fehlt.



**Unser Angebot:** Buchen Sie noch in 2010 Ihren 2011-Urlaub und nur durch Erwähnung dieser Anzeige nehmen Sie automatisch an der Verlosung von einer Woche gratis (nur gültig für Stellplätze) in der Nebensaison 2011 teil. (Ihr Kode: -LasDunas2011- per E-Mail an [info@campinglasdunas.com](mailto:info@campinglasdunas.com))

**Camping Las Dunas**  
Tel. (+34) 972 521 717  
Fax (+34) 972 550 046  
[info@campinglasdunas.com](mailto:info@campinglasdunas.com)

Ihre Kontaktperson  
in Deutschland: **Sylvia Berg**  
Tel. Fax: 089 700 59 666  
[sylvia@campinglasdunas.com](mailto:sylvia@campinglasdunas.com)

[www.campinglasdunas.com](http://www.campinglasdunas.com)



GPS N 42° 09' 43" E 008° 05' 32"

